

# Das Magazin

zur 5. LWL-Messe der Inklusionsunternehmen



Inklusion entfaltet!

Messe Dortmund  
18. März 2020

Eintritt  
kostenlos!

Unter der Schirmherrschaft  
von Valeska Knoblauch und  
Karl-Josef Laumann

**LWL**

Für die Menschen.  
Für Westfalen-Lippe.

**VORMERKEN!**

Interessante Vorträge und Seminare der 5. LWL-Messe für Inklusionsunternehmen haben wir für Sie an thematisch passender Stelle mit diesem Element sichtbar gemacht.

**Grußwort** 3

Die Schirmherren laden ein!

**Die Zukunft ist Inklusion** 4–5

Was bedeutet Inklusion im Arbeitsleben?

**Zweites Leben für Laptop & Co** 6–9

Bei der AfB bereiten Menschen mit und ohne Behinderungen IT-Geräte zur Wiederverwertung auf.

**Gemeinsam Inklusion voranbringen** 10–11

Drei Fragen an Matthias Löb und Matthias Münning.

**Der einzelne Mensch im Mittelpunkt** 12–17

Inklusion an der Bistrotke und vor dem Gemüseregal bei „Der Bioladen“ in Lippstadt.

**Spielerisch Gleichberechtigung schaffen** 18–21

Was braucht man für eine Inklusionsabteilung? Einen Tisch, vier Spieler und ein Set Karten!

**Echte Vorbilder in Sachen Inklusion** 22–23

Valeska Knoblauch und Karl-Josef Laumann im Porträt.

**Inklusion gesellschaftlich vorantreiben** 24–29

Der Garten- und Landschaftsbaubetrieb GrünBau-inklusive aus Dortmund zeigt, wie es geht.

**„Das Beste was wir bisher hatten“** 30–33

Das Team des Lippischen KombiService versorgt das Kreishaus in Herford mit leckerem Essen.

**„Wir sind alle ein Team!“** 34–37

Die GUV schreibt im umkämpften Garten- und Landschaftsbau-Sektor eine echte Erfolgsgeschichte.

**Vielfalt zeigen** 38–39

Die JOSEFS Brauerei in Olsberg und die Integrationsküche Nordkirchen.

**Liste der Inklusionsunternehmen & Ansprechpersonen** 40–45**Save the Date** 46–47**Impressum** 47**Liebe Leserinnen und Leser,**

Inklusion ist ein wichtiges Thema, das uns alle angeht! Inklusion ist sogar ein Muss, wenn wir gemeinsam in einer Wertegemeinschaft leben wollen, in der alle dieselben Chancen erhalten, sich und ihre Potenziale zu entfalten. Es ist daher unser Anspruch, Inklusion sichtbar zu machen, sie aktiv in die Mitte unserer Gesellschaft zu tragen. Und Inklusion in Arbeit ist ein entscheidender Schlüssel zur gesellschaftlichen Teilhabe von Menschen mit Behinderungen. Dafür stehen wir als Schirmherren dieser Messe, denn sie ist ein Ort gelebter Inklusion. Dafür machen wir uns stark in unserem beruflichen und privaten Leben, in der Politik und im Sport.

Helfen Sie uns dabei und engagieren Sie sich für eine offene und inklusive Gesellschaft!

**Ihre Valeska Knoblauch und Karl-Josef Laumann**

Schirmherren der 5. LWL-Messe der Inklusionsunternehmen 2020



# Die Zukunft ist Inklusion

Was bedeutet Inklusion im Arbeitsleben? Der Begriff für sich lässt sich zwar einfach definieren, aber um ein Gefühl dafür zu bekommen, was Inklusion und gerade Inklusion am Arbeitsmarkt wirklich bedeutet, braucht es mehr als die reine Definition. Wir haben versucht, das Thema anders zu betrachten: inklusiver!



4

„Inklusion lässt sich nicht einfach verordnen. Sie hängt wesentlich auch von den Einstellungen, Erfahrungen und Vorurteilen ab. **ES MUSS IN DEN KÖPFEN NOCH VIEL PASSIEREN, BIS WIR DIE ANDERSHEIT VON MENSCHEN ALS GLEICHHEIT ERLEBEN.**“

Barbara Fornefeld,  
Professorin für Rehabilitationswissenschaft  
an der Universität zu Köln

2003 gab es erst **365** Inklusionsunternehmen in Deutschland, 2018 waren es schon **919**.

Quelle: „Inklusionsunternehmen in Zahlen“, Bundesarbeitsgemeinschaft Inklusionsfirmen

## 34,2%



der Unternehmen, die auch Menschen mit Behinderung ausbilden, sehen bei diesen eine **STÄRKERE MOTIVATION** als bei Auszubildenden ohne Behinderung.

Quelle: „Berufsausbildung junger Menschen mit Behinderung“, Bertelsmann Stiftung, 2014



Mit **304 UNTERNEHMEN** war Nordrhein-Westfalen 2018 das Bundesland mit den meisten Inklusionsunternehmen in Deutschland.

Quelle: „Inklusionsunternehmen in Zahlen“, Bundesarbeitsgemeinschaft Inklusionsfirmen



## DEUTSCHLAND HAT NOCH VIEL IN SACHEN INKLUSION ZU TUN:

Mit **-20,6%** Unterschied der Erwerbstätigenquote für Menschen mit und ohne Behinderungen im **Jahr 2011** liegen wir knapp hinter dem EU-Durchschnitt und weit entfernt vom Spitzenreiter **Schweden**, der nur **-9,5%** Unterschied vorweisen kann.

Quelle: statista



„Inklusion lehrt uns **TOLERANZ**, sie lehrt uns **VIelfALT**, sie schafft **ZUSAMMENHALT.**“

Olaf Scholz,  
Finanzminister der Bundesrepublik Deutschland

Wo Inklusion betrieben werden kann?

## ÜBERALL!



Quelle: „Inklusionsunternehmen in Zahlen“, Bundesarbeitsgemeinschaft Inklusionsfirmen, Stand 2018



Am **03.05.2008** ist die UN-Behindertenrechtskonvention in Kraft getreten. Sie bekräftigt die allgemeinen Menschenrechte auch für Menschen mit Behinderung und regelt viele Lebenssituationen.

5

# Zweites Leben für Laptop und Co.

Bei der AfB bereiten Menschen mit und ohne Behinderungen IT-Geräte zur Wiederverwertung auf.

**Paul Cvilak hat etwas von einem Visionär. „Lasst uns beweisen, dass wir ein Unternehmen im IT-Bereich aufbauen können, das sich konkurrenzfähig am Markt behaupten kann und dabei einen Dienst an der Gesellschaft leistet“, sagte der charismatische Unternehmer 2004. Und gründete am 4. Oktober des gleichen Jahres im baden-württembergischen Ettlingen die AfB gemeinnützige GmbH (Arbeit für Menschen mit Behinderungen). Die Geburtsstunde einer außergewöhnlichen Inklusions-Erfolgsgeschichte.**

Über 15 Jahre später. Jutta Dieckmann sitzt an ihrem Schreibtisch in der geräumigen Aufbereitungshalle der AfB an der Otto-Stadler-Straße in Paderborn. Mit einem Heißluftfön löst sie Etiketten und Aufkleber von Netzteilen und Adaptern. „Ich sortiere die Netzteile nach Hersteller und Amperezahl“, erklärt sie. Neben ihrem Tisch stehen mehrere Kisten. Sind sie voll, werden sie ins Lager gebracht oder an eine andere AfB-Filiale verschickt.

## PERFEKT GETAKTETES SYSTEM

Jutta Dieckmann ist Bestandteil eines bis ins Detail organisierten und perfekt getakteten Systems von Abholung, Datenvernichtung, Aufbereitung, Wiedervermarktung und Entsorgung von IT- und Mobilgeräten. Die AfB gilt als Europas erstes und größtes gemeinnütziges IT-Unternehmen – und befindet sich weiter auf strammem Wachstumskurs. Der Betrieb ist darauf spezialisiert, ausgemusterte IT-Geräte von Unternehmen, Versicherungen, Banken und öffentlichen Einrichtungen zu übernehmen und dabei so viele Geräte wie möglich wieder zu vermarkten.

Der vom LWL geförderte Inklusionsbetrieb bearbeitet jährlich mehr als 360.000 Geräte, die er von mehr als 700 Unternehmen zur Verfügung gestellt bekommt. Menschen mit Handicap wie Jutta Dieckmann stellen fast die Hälfte der gut 380 Beschäftigten, am Standort Paderborn sind es 16 von 33 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Bei jedem Laptop wird noch einmal geprüft, ob die Datenlöschung erfolgt ist.



Jutta Dieckmann (l.) mit Arbeitskolleginnen und Praktikanten.

Die AfB gilt als **Europas erstes und größtes gemeinnütziges IT-Unternehmen.**



## WIEDERVERWENDUNGSKREISLAUF

Der Markt für diesen Wiederverwendungskreislauf ist größer als man meint. „Wir arbeiten mit Konzernen wie Thyssen-Krupp, RWE oder Siemens zusammen, aber auch mit regionalen Firmen, Behörden und Institutionen“, sagt Monika Braun. Die AfB-Prokuristin spricht dabei stets von „Partnern“. Und denen kann die AfB durchaus etwas bieten.

„Sämtliche Datenträger werden im Rahmen eines zertifizierten Prozesses nach höchsten Sicherheitsstandards gelöscht oder geschreddert. Die Geräte werden per IT-Sicherheitstransport durch unser eigenes Personal mit unserem eigenen Fuhrpark abgeholt und zur nächstgelegenen AfB-Niederlassung transportiert“, erläutert Monika Braun. Neben der Datenvernichtung werden die Geräte erfasst, getestet, gereinigt, mit neuer Software bespielt und anschließend verkauft – mit bis zu drei Jahren Gewährleistung. Nicht mehr vermarktbar Hardware wird unter höchsten ökologischen Standards zerlegt und recycelt. Der ursprüngliche Eigentümer der Geräte erhält alle relevanten Nachweise zur Datenvernichtung.

## FUJITSU-AUS ALS CHANCE

Niederlassungsleiter Dietmar Mormann hat alle Arbeitsschritte im Blick. Er kam 2018 vom japanischen Technologiekonzern Fujitsu, als der sein Paderborner Werk dicht machte. „Ich hatte schon vorher AfB-Gründer Paul Cvilak kennengelernt“, sagt Mormann. „Damals haben wir noch über eine mögliche Kooperation von Fujitsu und AfB gesprochen.“ Dann kam die Schließung des Fujitsu-Standorts. Mormann begriff das als Chance, die AfB nach Paderborn zu holen. „Wir haben dann eine Ausschreibung von Fujitsu gewonnen, eine weitere von Diebold Nixdorf, und dann ging alles ganz schnell“, sagt Mormann.

Man fand mit einer 3.200 Quadratmeter großen Halle eines ehemaligen Schulbuch-Verlags eine optimale Immobilie. Der neue Niederlassungsleiter brachte gleich noch eine ganze Reihe ehemaliger Fujitsu-Kollegen mit. „Wir haben 2018 mit zwölf Leuten hier angefangen“, erzählt Mormann. Um dann personell rasch aufzustocken. „Paderborn mit seinen IT-Unternehmen hat einfach das Potenzial.“



AfB Paderborn

Thomas Müller löscht gut und gerne 20 Server pro Tag.

## ECHTER WETTBEWERBSVORTEIL

Eine Zusammenarbeit mit der AfB ist nicht nur gut für das soziale und ökologische Gewissen, sie kann ein echter Wettbewerbsvorteil sein. „Das durch eine Partnerschaft mit der AfB gezeigte gesellschaftliche Engagement kann am Point-of-Sale unserer Partner kommuniziert und somit als Vertriebsvorteil genutzt werden“, heißt es auf einem Imageflyer des Unternehmens. Der Zusatz „social & green IT“ im Firmentitel weist darauf hin. Sozial ist die inklusive Ausrichtung der AfB, grün sind etwa Einsparungen von CO<sub>2</sub>, Rohstoffen und Energie durch die Wiederverwertung der IT-Geräte.

Die AfB-Beschäftigten mit Behinderungen in Paderborn haben seelische, körperliche und Sinnesbeeinträchtigungen. „Aber das spielt im Arbeitsalltag keine Rolle“, sagt Monika Braun. Martin Gasse etwa organisiert die Verteilung der Hardware am Wareneingang. Dort werden die firmeneigenen Transporter entladen. „Ich sortiere und erfasse die hereinkommenden Geräte“, sagt er.

3.200 Quadratmeter groß ist die Halle der AfB.



„Ich kann mir gar nicht mehr vorstellen, woanders zu arbeiten.“

## HAUSEIGENES WARENWIRTSCHAFTSSYSTEM

Bernd Schmelter kümmert sich um die Detailerfassung im hauseigenen Warenwirtschaftssystem. Und er schaut, ob die Datenlöschung tatsächlich vollständig erfolgt ist: „Ich bin so etwas wie die letzte Instanz.“ Thomas Müller wiederum löscht Server. Gut und gerne 20 pro Tag. Dann sortiert er sie und macht die Enderfassung für den Verkauf. Für ihn ein Traumjob: „Ich kann mir gar nicht mehr vorstellen, woanders zu arbeiten.“

Die aufbereiteten Server, PCs, Notebooks, Bildschirme, Drucker und Handys werden teilweise im Shop zum Verkauf angeboten. Zum Beispiel von Andy Swanston. Zu seinen Kunden zählen Privatpersonen, vor allem auch ältere Menschen, ebenso wie Steuerberater oder Zahnarztpraxen. Was sie alle am AfB-Shop schätzen, ist die ausführliche und persönliche Beratung. „Und sollte ein Käufer mit seinem Gerät daheim nicht klarkommen, dann fahren wir vorbei und helfen ihm“, sagt Niederlassungsleiter Dietmar Mormann.

Das AfB-Konzept baut auf flache Hierarchien, alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter duzen sich; vom Firmengründer bis zum Praktikanten. Es gibt eine Niederlassungsleitung, eine Technische Leitung und die Teams – mehr nicht. Im Sommer wird oft gemeinsam gegrillt, der Zusammenhalt ist groß. Mehrmals im Jahr schaut auch AfB-Gründer Paul Cvilak in Paderborn vorbei. Er kennt fast alle Beschäftigten persönlich und nimmt sich Zeit für Gespräche. Seine Vision von 2004 ist längst Wirklichkeit geworden. In Paderborn und anderswo an einem der mittlerweile 18 Standorte in fünf europäischen Ländern.

Jutta Dieckmann löst Etiketten von Netzteilen und Adaptern.



### VORTRÄGE

Neue Technologien nutzen!  
Das versuchen auch viele Unternehmen mit den Möglichkeiten der Digitalisierung.

### Digitalisierung – Inklusion – Arbeit

LWL-MESSE, SEMINARRAUM

### Digitale Welt – Aufbewahrung, Archivierung und Cloud Computing

LWL-MESSE, SEMINARRAUM

### Industrie 4.0 – Assistenzsysteme als Chance auf Teilhabe und Inklusion

LWL-MESSE, SEMINARRAUM

# Gemeinsam Inklusion voranbringen

Drei Fragen an Matthias Löb  
und Matthias Münning.

## Die LWL-Messe der Inklusionsunternehmen findet bereits zum fünften Mal statt. Welche Bilanz ziehen Sie persönlich?

Die gute Resonanz hat uns darin bestärkt, eine weitere Messe mit den Inklusionsunternehmen zu planen. Gleichwohl haben sich die Schwerpunkte der Messe verändert. Anfangs war das Ziel, möglichst viele Interessierte für die Gründung eines Inklusionsunternehmens zu begeistern. Dieses Ziel ist erreicht. Nun geht es u. a. darum, potenzielle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, beispielsweise aus den Förderschulen oder aus Werkstätten für behinderte Menschen, an Inklusionsunternehmen heran zu führen. Hier sehen wir aufgrund des Arbeitskräftemangels ein enormes Potenzial.

## Welche Herausforderungen sehen Sie in den nächsten Jahren für den inklusiven Arbeitsmarkt? Welche Ziele verfolgt der LWL?

Die UN-Behindertenrechtskonvention gibt einen klaren Auftrag: Ein Mensch mit Behinderung verdient seinen Lebensunterhalt selber durch eine Beschäftigung im allgemeinen und inklusiven Arbeitsmarkt. Dazu sind z.B. Inklusionsunternehmen und das LWL-Budget für Arbeit wichtige Bausteine. Wir wollen erreichen, dass mehr Menschen mit Behinderung aus den Werkstätten für behinderte Menschen (WfbM) auf den allgemeinen Arbeitsmarkt wechseln.

## Seit Jahren boomt die Konjunktur, die Zahl sozialversicherungspflichtiger Arbeitsverhältnisse steigt. Braucht die Inklusion am Arbeitsmarkt noch weitere Inklusionsunternehmen?

Die Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt ist aktuell gut. Dies bedeutet aber nicht, dass Menschen mit Behinderung automatisch davon profitieren. Die jüngst veröffentlichten Zahlen zeigen, dass die durchschnittlich erfüllte Beschäftigungsquote aller Unternehmen bei 4,6 %, also unterhalb der gesetzlichen Pflichtquote, liegt. Inklusionsunternehmen erfüllen an dieser Stelle eine wichtige Aufgabe, in dem sie mindestens 30 % Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Behinderung beschäftigen.



**MATTHIAS LÖB**

Direktor des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe, macht sich stark für die Beschäftigung von Menschen mit Behinderungen auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt.

**MATTHIAS MÜNNING**

Sozialdezernent des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe, sieht die Beschäftigung von Menschen mit Behinderung als gesamtgesellschaftliche Aufgabe.

## Was steckt hinter dem Konzept der Inklusionsunternehmen?

Inklusionsunternehmen sind Wirtschaftsunternehmen, die sich mit ihren Produkten und Dienstleistungen am Markt behaupten müssen. Dazu beschäftigen sie per gesetzlichem Auftrag zwischen 30 % bis 50 % Personen mit Behinderung sozialversicherungspflichtig. Und im Sinne der Inklusion entsprechend viele Personen ohne Behinderung. Zudem stehen viele engagierte Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer und Träger hinter den Inklusionsunternehmen, ohne deren Einsatz sich die Firmen nicht etabliert hätten. Die Beschäftigung von Menschen mit Behinderung ist zunächst eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. In Inklusionsunternehmen wird diese Aufgabe besonders verwirklicht. Die Unternehmen zeigen, dass es gelingt, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit zum Teil erheblichen Beeinträchtigungen, dauerhaft sozialversicherungspflichtig zu beschäftigen. Den Beschäftigten mit Behinderung werden so Normalität, ein selbstbestimmtes Leben und eine Teilhabe am Arbeitsleben ermöglicht.

## In Westfalen-Lippe gibt es inzwischen mehr als 160 Inklusionsunternehmen. Die Zahl hat sich in den vergangenen 10 Jahren mehr als verdreifacht. Wodurch zeichnen sich erfolgreiche Inklusionsunternehmen aus?

Sie bestehen dann dauerhaft am Markt, wenn sie es schaffen, sich mit einem wirtschaftlich tragfähigen Konzept zu etablieren. Inklusionsunternehmen müssen sich aber auch regelmäßig den Gegebenheiten des Marktes anpassen. Bei Bedarf nutzen sie dazu die betriebswirtschaftliche Beratung der Handwerkskammer Münster, die vom LWL-Inklusionsamt Arbeit finanziert wird. Daneben erfordert ein Inklusionsunternehmen von den verantwortlich handelnden Personen ein hohes Maß an Empathie und bisweilen viel Geduld.

## Wie werden Inklusionsunternehmen unterstützt? Gibt es in Westfalen-Lippe noch Fördermöglichkeiten für Gründungsinteressierte?

In Westfalen-Lippe gibt es Fördermöglichkeiten, sowohl durch Investitionskostenzuschüsse des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales NRW (Landesprogramm „Integration Unternehmen!“) als auch mit Personalkostenzuschüssen, beispielsweise aus dem LWL-Budget für Arbeit. Das LWL-Budget für Arbeit wird durch das LWL-Inklusionsamt Arbeit umgesetzt und unterstützt Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber mit Personalkostenzuschüssen, Personen aus einer Werkstatt (WfbM) einzustellen und sozialversicherungspflichtig zu beschäftigen. Gemeinnützige Inklusionsunternehmen können darüber hinaus weitere Fördermittel beim Aktion Mensch e. V. sowie der Stiftung Wohlfahrtspflege NRW beantragen. Gründungsinteressierte wenden sich am Besten mit einer kurzen Beschreibung ihres Vorhabens zunächst an die Fachberatung des LWL-Inklusionsamtes Arbeit.

## Ergreifen Sie die Chance!

Bei der fünften LWL-Messe der Inklusionsunternehmen ist 2020 etwas anders: Wir begrüßen Sie erstmals in der Messe Dortmund mit mehr Platz für die ausstellenden Unternehmen, einem vielfältigen Rahmenprogramm mit Seminaren und Vorträgen und einem Schwerpunkt auf der Vermittlung von Jobs, Praktika und Ausbildungen.

Messe Dortmund, Halle 3, 18. März 2020, von 9.00 – 17.00 Uhr  
Der Eintritt ist kostenlos.

„Der Mehraufwand am Anfang zahlt sich auf lange Sicht aus – in der persönlichen Entwicklung der Mitarbeiter, aber auch unternehmerisch.“



Für Andreas Knapp ist Inklusion selbstverständlich. Als Geschäftsführer der INTEGRA gGmbH beschäftigt er 85 Menschen mit Behinderung.

# Der einzelne Mensch im Mittelpunkt

Inklusion an der Bistrottheke und vor dem Gemüseregal bei „Der Bioladen“ in Lippstadt.

Es herrscht entspannte Geschäftigkeit in dem hellen, freundlichen und großzügigen Verkaufsraum, vermengt mit dem Duft der Gemüselasagne, die es als Tagesgericht im Bistro zu essen gibt. Nichts erinnert mehr an die engen Schleckerregale, die hier noch vor 8 Jahren die Atmosphäre geprägt haben. Jetzt hängt über dem Eingang ein großes Schild „Der Bioladen“. Er ist einer von drei Inklusionsbetrieben im Lebensmittelbereich der INTEGRA gGmbH des Vereins INI. Alle drei befinden sich in und um Lippstadt. Alle drei beschäftigen Menschen mit und ohne Behinderung. Und bei allen dreien fällt es fast nicht auf.

„Wir werden häufig gefragt, wo denn die Menschen mit Behinderung arbeiten würden“, erzählt Andreas Knapp, der als Geschäftsführer des Inklusionsbetriebes insgesamt 170 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon 85 Personen mit einer Schwerbehinderung, beschäftigt. Die gesellschaftliche Erfahrung beschränkt sich meist auf sichtbare Beeinträchtigungen wie beim Down-Syndrom oder bei Rollstuhlfahrern. Dabei sei die Bandbreite viel größer. In den insgesamt neun Inklusionsbetrieben des als gemeinnützig anerkannten Vereins ist jede Form von Behinderung bei entsprechender Eignung zu finden – von physischer bis zur psychischen Beeinträchtigung. „Es ist uns wichtig, dass auch in einem öffentlichen Laden, so wie hier, die Vielfalt von Behinderung und daher auch von Inklusion zu sehen ist“, erläutert Knapp.



„Der Bioladen“ in Lippstadt: Ein Supermarkt mit ökologischem und gesellschaftlichem Engagement.



## EINE GROSSARTIGE ENTWICKLUNG

Hinter der Bistrottheke arbeitet zum Beispiel Hellen Jarosch. Im Gespräch wirkt ihr Blick entschlossen, ihre Art herzlich. Vor ihrer Behinderung arbeitete sie selbstständig in der Gastronomie. Danach sagten ihr viele, dass sie wohl nur noch an einem Fließband einen Job bekommen könnte. Als sie im März 2015 als Reinigungskraft bei „Der Bioladen“ anfang, sah sie die Arbeit als große Chance und entwickelte sich nach und nach zur unverzichtbaren und flexiblen Vollzeitkraft als Verkäuferin. Negative Erfahrungen mit den Kunden wegen ihrer Behinderung hatte sie entgegen der Vorhersagen noch keine.

„Möglich geworden ist diese Entwicklung durch ihren Lernwillen“, so Henning Jahns, der Betriebsleiter der drei Läden. Wo ein Wille ist, da ist auch ein Weg. Für ihn ist Hellen Jarosch deshalb inzwischen eine verlässliche Größe bei der Schichtplanung. Und die ist gar nicht so einfach, denn Jahns muss hier regelmäßige Arzttermine oder Krankheitsfälle einplanen. Bei einem Personalausfall ist außerdem nicht gesagt, dass alle Arbeiten von nur einer Person übernommen werden können. Eine universell einsetzbare Kraft wie Hellen Jarosch ist da Gold wert.

## GLEICHE VORAUSSETZUNGEN FÜR ALLE

Gerade zu Beginn investieren die Verantwortlichen viel Zeit und Kraft, die neuen Beschäftigten anzulernen. Viele Interessierte testen bereits in einem Praktikum, ob und wo sie sich in den INI-Inklusionsunternehmen zurecht finden, denn nicht jeder möchte Kundenkontakt oder kann wie Hellen Jarosch im Bistro arbeiten. Die ganz individuellen Fähigkeiten und auch Grenzen der Bewerberinnen und Bewerber bzw. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu berücksichtigen, ist die philosophische Basis, auf die die Inklusionsunternehmen von INI aufbauen. Nur so kann die Zusammenarbeit passen und – das wird häufig vergessen – der wirtschaftliche Erfolg stimmen.

„Der Bioladen“ zeigt, dass Inklusion kein Hexenwerk, sondern **eine Chance** ist.

Denn in der Lebensmittelbranche sind die Margen gering und die Konkurrenz groß. Am Ende zählt die schwarze Null unter dem Bilanzstrich, so wie bei jedem anderen Unternehmen. Das betont Andreas Knapp immer wieder und auch, dass ebenso jedes andere Unternehmen die Zuschüsse für die Beschäftigung von Menschen mit Beeinträchtigung erhalten kann. Unterstützung bietet hier das LWL-Inklusionsamt Arbeit. Die Vorstellung von zwei Arbeitsmärkten, die getrennt voneinander existieren, sei schlichtweg falsch, die Chancen und Herausforderungen für alle gleich.

Das Ziel ist, aus der Inklusion Potenzial zu schlagen und dieses erfolgreich am Markt einzubringen. Die starke Umsatzsteigerung und das florierende Geschäft zeigen, dass „Der Bioladen“ auf dem richtigen Weg ist. Das Bistro mit dem Mittagsimbiss ist zur Mittagszeit rappellvoll, Hellen Jarosch hat hinter der Theke alle Hände voll zu tun. Und auch die Filialleiterin springt von der Kasse zum Bistro und berät zwischendurch an den Regalen die Kunden.



Hellen Jarosch arbeitet bereits seit 2015 bei „Der Bioladen“. Nach ihrer Behinderung war das Inklusionsunternehmen für sie die Chance, wieder im allgemeinen Arbeitsmarkt unterzukommen.



Weitere Erfolgsfälle gibt es zuhauf: Zwei Mitarbeiter mit einer Autismus-Spektrum-Störung beispielsweise fühlen sich inzwischen so sicher und gut eingearbeitet, dass sie das Geschäft selbstständig morgens auf- oder abends abschließen können. Während ihrer Ausbildung waren beide noch schwer zugänglich und introvertiert. „Der Mehraufwand am Anfang zahlt sich auf lange Sicht aus – in der persönlichen Entwicklung der Mitarbeiter aber auch unternehmerisch. Die Mitarbeiter sind loyal, ehrlich und sehr verbunden mit dem Betrieb“, so Jahns und Knapp.



Begonnen hat Hellen Jarosch als Reinigungskraft, heute ist sie unverzichtbar im Unternehmen.

*„Offen zu sein für alle und alles, kann auch heißen, neue Wege als Erster zu sehen und sie wirtschaftlich erschließen zu können.“*

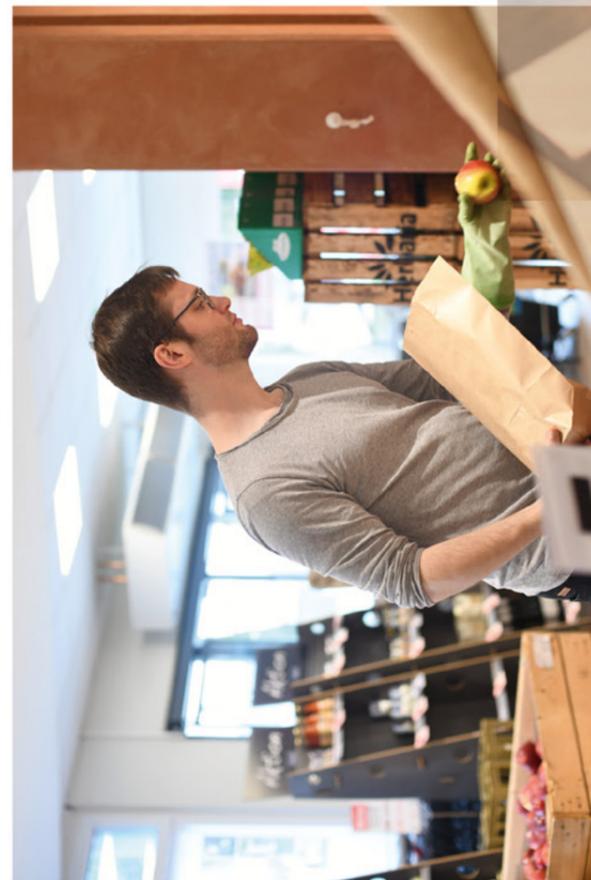
– Geschäftsführer Andreas Knapp

## DIVERSITÄT ALS GEWINN

„Die gesellschaftliche Vorreiterrolle als Inklusionsbetrieb lässt sich auch auf andere Bereiche übertragen“, verrät der Geschäftsführer Andreas Knapp. „Offen zu sein für alle und alles, kann auch heißen, neue Wege als Erster zu sehen und sie wirtschaftlich erschließen zu können.“ So war man vor einigen Jahren beispielsweise der erste Anbieter des sozial engagierten Mineralwasserherstellers Viva con Agua in Lippstadt. Inzwischen haben auch andere Lebensmittelhändler und Gastro-Unternehmen die Marke im Sortiment. Zurzeit wird daran gearbeitet, möglichst plastikfrei zu werden. Zum Beispiel über „Unverpackt-Lösungen“ wie ein Gläserpfandsystem für Oliven oder Nudeln und Reis.

Man unterstützt sich aber auch gegenseitig. Neben Produkten vom eigenen Hof (ebenfalls ein Inklusionsbetrieb) hat man bewusst auch Zulieferer für die drei Lebensmittelgeschäfte gewählt, die als Inklusionsbetriebe ähnliche Prinzipien und Werte vertreten: die JOSEFS Brauerei, den Kiebitzhof oder die BioManufaktur Schloss Hamborn.

Durch die neuen Ideen und deren erfolgreiche Umsetzung wirkt „Der Bioladen“ von INI auf die Gesellschaft ein. Er zeigt, dass Inklusion kein Hexenwerk, sondern eine Chance ist und Diversität gewinnbringend genutzt werden kann. Und er zeigt, dass Inklusionsunternehmen im Grunde ganz normale Unternehmen sind, die die Gesamtgesellschaft in den Blick nehmen. Indem sie Menschen als Individuen anerkennen.



„Der Bioladen“ führt ein breites Sortiment an Waren: Von Gemüse und Obst über Getränke bis hin zu Kosmetika.



# Spielerisch Gleichberechtigung schaffen

Die Unternehmen **Kontorvier** und **Habig und Krips** spielen nicht nur beim Doppelkopf in einer Liga: Als Inklusionsunternehmen sorgen sie beide für die gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit Behinderungen am Arbeitsleben.

Bernd Habig, Jochen Twelker, Martin Kapovits und Karl-Heinz Wohletz (v.l.n.r.) spielen seit 40 Jahren jeden Montag Doppelkopf – und engagieren sich für eine inklusive Arbeitswelt.



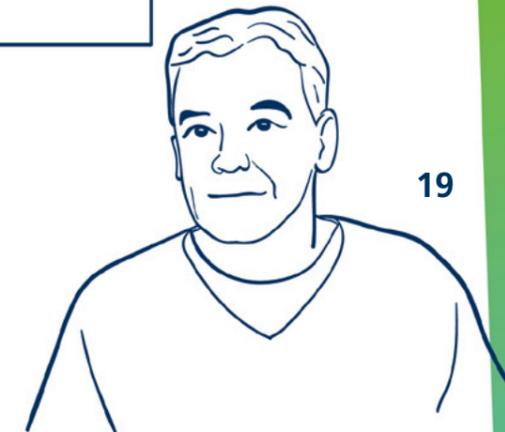
„Unsere Doppelkopfrunde gibt es eigentlich schon seit 40 Jahren. Mit einer Inklusionsabteilung hat dann Kontorvier als erstes angefangen. Ich glaube 2012?“

Jochen Twelker arbeitet als freiberuflicher Jobcoach für das LWL-Inklusionsamt Arbeit und unterstützt Firmen wie Habig und Krips oder Kontorvier bei der Beschäftigung von Menschen mit Behinderung. Er ist fast täglich vor Ort und versucht sein Klientel in den Unternehmen bestmöglich und für beide Seiten passgenau einzusetzen.



„Genau, wir haben irgendwann gesagt, wir brauchen mehr Leute und auch beim Doppelkopf darüber gesprochen. Jochen hat das dann mal angeregt: ‚Mensch, probiert das mal, es gibt auch viele Förderungsmöglichkeiten wie Praktika, da kann man das mal testen.‘ Und das haben wir dann auch gemacht.“

Martin Kapovits ist Geschäftsführer bei Kontorvier. Das Unternehmen verarbeitet Schäume, Folien und Luftpolsterfolien. Die Inklusionsabteilung besteht seit 2012 und kümmert sich um die Kommissionierung, das Handling und die Packarbeiten der Produkte. Ihm geht es dabei um verträgliches Arbeiten und nicht um Umsatz um jeden Preis.



19

**Was braucht man für eine Inklusionsabteilung?**  
Einen Tisch, vier Spieler und ein Set Karten! So zumindest scheint es in Ostwestfalen zu sein, wo sich aus einer Doppelkopfrunde heraus gleich mehrere Unternehmen für den Aufbau von Inklusionsabteilungen entschieden haben.

Unter anderem die Bielefelder Firmen Habig und Krips GmbH sowie Kontorvier GmbH, beide in der Verpackungsindustrie tätig. Martin Kapovits von Kontorvier, Heidi Emmerich von Habig und Krips und Jochen Twelker, für beide Unternehmen Ansprechpartner als freiberuflicher Jobcoach, haben in gemütlicher Runde erzählt, wie es dazu gekommen ist und was es heißt, ein Unternehmen mit Inklusionsabteilung(en) zu sein.

## WIN-WIN-SITUATION FÜR ARBEIT- NEHMERINNEN UND ARBEITNEHMER UND UNTERNEHMEN

Auch bei Kontorvier übernimmt die geschaffene Inklusionsabteilung einen Bereich, der früher extern abgewickelt wurde. Denn die Verarbeitung von Schaumstoff und Folien bringt eine Reihe von arbeitsintensiven Handling-Arbeiten mit sich, wie Packarbeiten oder die Kommissionierung.

Das Insourcing von Arbeitsschritten kann aber nicht nur aus Kostengründen relevant werden und zur Gründung von Inklusionsabteilungen führen. Im Falle von Habig und Krips führte es auch zu einem neuen Großkunden, der viel Wert auf die Abwicklung aus einer Hand legt.



**Heidi Emmerich**

„Ohne unsere drei Inklusionsabteilungen hätte die Zusammenarbeit mit einem großen Kunden vermutlich nicht so gut funktioniert. Er möchte ein Rundum-sorglos-Paket – aufgrund der geförderten Arbeitsplätze können wir das nun liefern.“

**Martin Kapovits**

„Bei uns ist es ähnlich: Wir sind ein gutes Stück gewachsen durch den Bereich. Dinge, die wir früher extern vergeben haben, machen wir heute selbst. Wir geben kaum noch etwas raus. **Für uns war das eine echte Win-Win-Situation:** Für die Beschäftigten einen ordentlichen Arbeitsplatz und wir können Tätigkeiten anbieten, die wir sonst nicht hätten anbieten können. Sicherlich auch durch die Förderung.“

**STARK VERNETZT IN DER UMGEBUNG**

**Jochen Twelker**

„**Wir sind hier aber auch in einer wunderbaren Gegend:** Wir haben den IFD Bielefeld, Bethel, den IFD Herford und den IFD Detmold. Dadurch, dass hier allein in dieser Straße drei Betriebe mit Inklusionsabteilungen sind, kann man ganz gut mit Praktika hin und her probieren. Ich kenne die Integrationsfachdienste schon seit 30 Jahren und die Betriebe seit ihrer Gründung. Wir sind hier sehr eng vernetzt.“

Auch die Zusammenarbeit mit dem Jobcenter Bielefeld funktioniert besonders gut. Die Stadt Bielefeld hat bei der Vergabe von Aufträgen einen Vermerk eingeführt, der die Entscheider dazu bewegt, ein besonderes Augenmerk auf die Auftragslage zu stellen – und somit Inklusionsbetriebe und -abteilungen zu berücksichtigen. Zukünftig soll das per Gesetz verbindlich für alle öffentlichen Einrichtungen Pflicht werden.

**GEGENSEITIG RÜCKSICHT NEHMEN**

Beide Unternehmen beschäftigen hauptsächlich Menschen mit einer psychischen Erkrankung. Auch Menschen mit anderen Behinderungen wurden zwar immer wieder eingeladen, hier hat sich allerdings oftmals gezeigt, dass diese auf Dauer mit den Anforderungen im Betrieb nicht zurechtkommen.

**Heidi Emmerich**

„**Wir brauchen Personal, das ähnlich zu unserem eigenen ist. Da ist eigenständiges Arbeiten ganz wichtig.** In der Industrie gibt es eben auch einen gewissen Druck. Den kann man zwar etwas abfangen, aber man muss dem schon ein bisschen standhalten können. Bei der ASS GmbH, die zu Habig und Krips gehört, wird beispielsweise im Mehrschichtbetrieb gearbeitet. Das muss man bei einem Inklusionsarbeitsplatz natürlich berücksichtigen, denn nicht jeder Mensch mit einer Behinderung kann das leisten.“

**Martin Kapovits**

„Wir versuchen auch, die Leute zu fördern und ihre Arbeitsqualität weiterzuentwickeln. Wir haben beispielsweise einem Mitarbeiter den Führerschein bezahlt, damit er auch mal für uns fahren kann.“

**Heidi Emmerich**

„Genau, das bringen wir jetzt auch intern voran. Da unsere Inklusionsarbeitsplätze in einem relativ niedrigen Sektor angesiedelt sind, ermöglichen wir den Mitarbeitern, sich weiterzuqualifizieren, damit wir sie später auch an anderen Stellen einsetzen können. **Und wenn es mal nicht funktioniert, müssen wir uns fragen: Was können wir als Firma verändern, dass es besser funktioniert? Liegt es an den Arbeitszeiten? Ist es zu viel Stress? Ist es zu wenig Struktur?“**

Kontorvier bietet seinen Angestellten besonders flexible Arbeitszeiten, sodass viele Angestellte je nach persönlicher Präferenz zur Arbeit erscheinen können. Das kommt besonders Beschäftigten entgegen, die bedingt durch Medikamente morgens oder abends nicht fit sind.



„**Habig und Krips** hat dann in 2013 angefangen. Erst mit der Abteilung Immobilienservice. Die Tätigkeit wurde vorher extern vergeben. Weil wir so viele Grundstücke in und um Bielefeld haben, haben wir beschlossen, die Garten-, Rasen- und Außenpflege der Immobilien selber zu bewerkstelligen. **Aus zwei bis drei Leuten wurden dann drei Inklusionsabteilungen mit inzwischen 25 Beschäftigten.“**

Heidi Emmerich arbeitet seit 15 Jahren bei Habig und Krips, einer Firmengruppe mit acht eigenständigen Unternehmen aus der Verpackungsindustrie. Seit 2013 beschäftigt das Unternehmen Menschen mit Behinderungen – inzwischen sind es 25 – und unterstützt so die Teilhabe von Menschen mit Behinderungen am Arbeitsleben.



**SCHWEIGEN IST SILBER, REDEN IST GOLD**

Bei Habig und Krips hat sich bei einer der drei Inklusionsabteilungen ein gänzlich anderes Modell bewährt: strikte Arbeitszeiten ohne Überstunden und feste Pausen, die den Angestellten eine feste Struktur und Sicherheit bieten. Die insgesamt über 200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter umfassende Unternehmensgruppe hat außerdem eine Gesundheitsmanagerin, wöchentliche Obstkörbe, freies Mineralwasser und Kaffee, viele Mitarbeiterrabatte, ein betriebliches Eingliederungsmanagement sowie regelmäßige Gespräche. Maßnahmen, die für das gesamte Personal wichtig sind, aber besonders Angestellte mit Behinderung im Arbeitsalltag unterstützen.

**Heidi Emmerich**

„Irgendwann haben wir mit Mitarbeiterzufriedenheitsanalysen angefangen und festgestellt: Nur wer viel miteinander redet, dem kann auch geholfen werden. Und das ist unsere Philosophie: Wir versuchen, eine offene Kommunikation zu pflegen.“

**Jochen Twelker**

„Es müssen nicht immer mehr Arbeitsplätze sein, sondern es muss darum gehen, die Personen mit Behinderung auch langfristig im Betrieb zu halten. Da hilft Kommunikation. Ich bin zweimal die Woche hier, manchmal auch öfter. Wenn etwas ist, komme ich schnell mit dem Rad vorbei. Diese Gespräche sind wahnsinnig wichtig für das Klientel.“

**MENSCHLICHER UND BETRIEBLICHER ERFOLG**

**Martin Kapovits**

„Also wir machen das nicht in erster Linie, um Förderung zu bekommen. Für uns ist es wichtiger, dass unser Job funktioniert. Ich glaube auch nicht, dass wir einen Auftrag bekommen, weil wir ein Inklusionsbetrieb sind. **Unsere Kunden können aber sagen „Ach Mensch, da mach ich ja eigentlich auch noch was Gutes.“**

**Heidi Emmerich**

„Genau, teilweise sind unsere Beschäftigten mit Behinderung nun schon seit Anfang der Inklusionsabteilungen dabei. Wir haben einen Mitarbeiter, der über ein Praktikum und eine Probebeschäftigung auf einen Inklusionsarbeitsplatz kam. Mittlerweile ist er technischer Betriebsleiter und auch nicht mehr wegzudenken. **Das sind dann persönliche Erfolgsgeschichten neben dem betrieblichen Wachstum, die uns sagen: Es lohnt sich!“**



**SEMINAR**  
Den richtigen Arbeitsplatz finden, gar nicht so einfach:  
**Jobcoaching – ein Instrument für alle Fälle?!**

LWL-MESSE, MESSEFORUM

Im Para-Badminton ist Valeska Knoblauch zuhause. Die 29-jährige Sportlerin engagiert sich in diesem Jahr als Schirmherrin der 5. LWL-Messe der Inklusionsunternehmen. Betrachtet man ihren Erfolg lässt sich ganz leicht eine Botschaft ablesen: „Du kannst alles machen, wenn du nur dran glaubst und ehrgeizig an dir arbeitest!“

# Echte Vorbilder in Sachen Inklusion

## EIN PREIS JAGT DEN NÄCHSTEN

Sich auf dem Erfolg auszuruhen, kommt für die mehrfache Deutsche Meisterin nicht in Frage. Valeska Knoblauchs größter Traum ist es, 2020 bei den Paralympics in Tokio mitzumachen. Denn dort steht Badminton erstmals auf dem Programm. Ihrem Ziel kommt Knoblauch immer näher. Erst im Herbst dieses Jahres stand sie mit Silber im Dameneinzel der Rollstuhlklasse WH1 bei der Para-Badminton International in Thailand auf dem Treppchen. Den dritten Platz im Mixed erkämpfte Knoblauch sich bei der Weltmeisterschaft 2019 in Basel und 2018 gewann sie Gold im Einzel der Europameisterschaften.

## SPORT IM BLUT

Schon vor ihrem Unfall schlug ihr Herz für den Vereinssport. Damals war Handball ihre Leidenschaft. Auf der Rehacare, der internationalen Fachmesse für Rehabilitation und Pflege, entdeckte die Psychologie-Studentin aber schnell, dass ihr Herz eigentlich für Badminton schlägt: „Badminton motiviert mich und bereichert mein Leben!“ Die Querschnittslähmung war nie ein Hindernis für ihre Sportbegeisterung. Mit ihrem Ehrgeiz ist sie ein echtes Vorbild.

Noch stehen einige Turniere an, mit denen sich die Para-Badminton-Spielerin für die große Herausforderung „Paralympics 2020“ qualifizieren kann. Wir wünschen Valeska Knoblauch viel Erfolg und zuverlässig bereits vorab eine tolle Zeit in Tokio!



### VALESKA KNOBLAUCH

Para-Badminton-Spielerin  
(Querschnittslähmung)

GEBURTSDATUM, -ORT: 21.09.1990 in Bonn  
WOHNORT: Köln

BERUF: Psychologie-Studentin  
VEREIN: Union Lüdinghausen

ERFOLGE:  
Weltmeisterschaften  
2019 | 3. Platz: Mixed Doppel | Platz 5: Einzel  
2017 | Platz 5: Einzel  
Europameisterschaften  
2018 | 1. Platz: Einzel | 3. Platz: Doppel  
Deutsche Meisterschaften  
3x DM-Gold 2016 | 3x DM-Gold 2019



Mit Karl-Josef Laumann, Arbeitsminister des Landes Nordrhein-Westfalen, als Schirmherrn der 5. LWL-Messe der Inklusionsunternehmen hat die diesjährige Messe auch ein politisches Gesicht. Laumann setzt sich für mehr Inklusion im Arbeitsleben ein und will die gleichberechtigte Teilhabe für Menschen mit Behinderung stärken.

## INKLUSION IN NRW VORANBRINGEN

Ziel der Arbeit von Minister Laumann ist, dass Menschen mit Behinderungen selbstbestimmt und ohne Bevormundung ihr Leben gestalten können und die Chance auf gesellschaftliche Teilhabe in allen Lebensbereichen erhalten.

Mit seiner Inklusionspolitik unterstützt Karl-Josef Laumann den Weg zur inklusiven Gesellschaft. Eine Maßnahme der Landesinitiative ist das Programm „Integration unternehmen!“. Das von Minister Laumann im Jahr 2008 initiierte Programm, das gemeinsam mit den Landschaftsverbänden umgesetzt wird, unterstützt die Schaffung neuer sozialversicherungspflichtiger Arbeitsplätze in Inklusionsbetrieben durch investive Förderung und professionelle Beratung. Die Förderung von Inklusionsbetrieben und -abteilungen ist ein Beitrag des Landes zur vollen gleichberechtigten Teilhabe von Menschen mit Behinderung am Arbeitsleben und in der Gesellschaft sowie zum inklusiven Arbeitsmarkt.

### KARL-JOSEF LAUMANN

Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen

GEBURTSDATUM, -ORT: 11.07.1957 in Riesenbeck  
WOHNORT: Riesenbeck, Kreis Steinfurt

BERUFLICHER WERDEGANG: gelernter Maschinenschlosser, Landtags- und Bundestagsabgeordneter, Beauftragter der Bundesregierung für die Belange der Patientinnen und Patienten und Bevollmächtigter für Pflege, derzeit zum zweiten Mal Landesminister für Arbeit, Gesundheit und Soziales NRW

POLITISCHER WERDEGANG UND MITGLIEDSCHAFTEN: Seit 1974 Mitglied der CDU und seit 1977 der Christlich-Demokratischen Arbeitnehmerschaft (CDA); nach div. Ämtern in der Kommunalpolitik heute Vorsitzender der CDU Münsterland, Mitglied des Präsidiums der CDU Deutschlands und Bundesvorsitzender der CDA. Mitglied der IG-Metall, der Katholischen Arbeiterbewegung (KAB) und im Kolpingwerk.

Es werden Inklusionsunternehmen und -abteilungen aus den unterschiedlichsten Branchen gefördert: Arbeitsbereiche in sozialen Dienstleistungen, der Industrie bis hin zu Stellen im Garten- und Landschaftsbau oder in IT-Firmen gehören dazu.

Über den Inklusionsbeirat fördert NRW-Arbeits- und Sozialminister Karl-Josef Laumann zudem die partizipative Umsetzung der Anforderungen der UN-Behindertenrechtskonvention und die politische Beteiligung von Menschen mit Behinderungen. Wir sagen „Danke“ für all das Engagement und wünschen Karl-Josef Laumann viel Erfolg bei seinen Vorhaben!

„Inklusion ist eine Frage der Haltung.“



# Inklusion gesellschaftlich vorantreiben

Der Garten- und Landschaftsbaubetrieb  
**GrünBau-inklusiv** aus Dortmund zeigt,  
wie es geht.

Das Team kommuniziert vor allem über Gesten.



Ein Blick, ein Nicken, eine Geste mit dem Arm: Die Beschränkung auf non-verbale Kommunikation wäre nicht aufgefallen, wenn man nicht weiß, dass fast die Hälfte aller Angestellten bei GrünBau-inklusiv schwerbehindert und ein großer Teil von ihnen hörbehindert ist. „Wir haben anfangs viel getestet, welche Gruppen für die körperlich harte Arbeit geeignet sind“, erzählt Michael Stober, Geschäftsführer des Inklusionsunternehmens. „Viele Bewerberinnen und Bewerber mit körperlichen Behinderungen haben jedoch schnell erkannt, dass sie trotz ihrer Motivation im Bereich des Garten- und Landschaftsbaus nicht richtig aufgehoben sind.“ Bewerberinnen und Bewerber mit Lernbehinderungen, psychischen Beeinträchtigungen und insbesondere Menschen mit Hörbehinderung haben aber gut zum Dortmunder Unternehmen gepasst und stellen heute mit 14 von 32 Angestellten fast die Hälfte der Beschäftigten.

VORTRAG

Schützen Sie die Gesundheit  
Ihrer Beschäftigten:  
**Maßnahmen zur  
betrieblichen  
Gesundheitsförderung**

LWL-MESSE, SEMINARRAUM

*„Die Kommunikation klappt immer gut, solange beide Seiten auch ein Interesse haben, verstanden zu werden. Und das ist eigentlich immer der Fall.“*

– Oliver Bergstermann, GrünBau-inklusiv

26



Oliver Bergstermann war von Anfang an bei GrünBau-inklusiv dabei.

Der Trupp in der Waldecker Straße in Dortmund arbeitet an verschiedenen Aufgaben gleichzeitig. Zwei Angestellte fahren auf Geländemähern die Rasenflächen ab, zwei weitere sind mit Freischneidern auf dem Gelände der DoGeWo unterwegs. Koordiniert werden sie von Oliver Bergstermann, der von Anfang an bei GrünBau-inklusiv dabei war. Seine Erfahrung hat ihn gelehrt, dass funktionierende Kommunikation nicht vom Gehör, sondern vom Willen zur Kommunikation abhängt: *„Die Kommunikation klappt immer gut, solange beide Seiten auch ein Interesse haben, verstanden zu werden. Und das ist eigentlich immer der Fall.“*

Mit den Kopfhörern auf den Ohren und so vielen Kollegen mit Hörbehinderung haben sich schnell allgemeinverständliche Gesten eingebürgert. Arbeitsanweisungen und die allgemeine Kommunikation werden so auch ohne Worte mühelos ausgetauscht: Bergstermann zeigt beispielsweise während des Arbeitens auf sich und einen Kollegen und deutet mit einer schnellen Armbewegung an, dass sie als nächstes die Wiese hinter der Häuserzeile angehen werden. *„Der Versuch mit Zetteln zu arbeiten“,* erzählt Michael Stober, *„ist in der Praxis schnell wieder aufgegeben worden.“*

### INTEGRATION VORLEBEN

Wie jeden zweiten Freitag wird auch Oliver Bergstermann und sein Team heute Nachmittag in der Zentrale des Unternehmen GrünBau-inklusiv gGmbH zum Freitalk zusammenkommen – einem Austausch unter den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, welcher mit Unterstützung eines Gebärdensprachdolmetschers abgehalten wird. Michael Stober, der seit der Ausgliederung des Unternehmens 2013 die Geschäftsführung innehat, legt besonderen Wert auf solche Maßnahmen. Denn das atmosphärische Miteinander und der Austausch zwischen Beschäftigten mit und ohne Behinderung sind kein Zufallsprodukt, sondern mit vielen Maßnahmen erarbeitet. Und ein wichtiges Signal für die Gesellschaft.

27





**GrünBau-inklusive** war der erste Betrieb in Deutschland, der die Ausbildung zur Baumaschinenführung auch für gebärdensprachlich orientierte Menschen mit Hörbehinderung angeboten hat.

Mit zu diesen Maßnahmen gehören Kollegen-Seminare, die alle Beschäftigten besuchen. Hier verbringen zwei bis drei Kolleginnen und Kollegen ohne Behinderung ein Wochenende mit einer Kollegin bzw. einem Kollegen mit Behinderung und lernen den Alltag und die Probleme des jeweils anderen kennen. Zusätzlich gibt es regelmäßig Gesundheitswochen für alle Angestellten des Mutterkonzerns und alle drei bis vier Monate ein Treffen mit dem Integrationsfachdienst, der Menschen mit Beeinträchtigungen und auch Inklusionsbetriebe bei der Zusammenarbeit unterstützt.

### GLEICHE CHANCEN FÜR ALLE

Sicherlich eine weitere wichtige Maßnahme für die Gleichberechtigung von Personen mit und ohne Behinderung ist, allen die Möglichkeit zur fachlichen Weiterbildung zu geben. Das sagt sich einfach, wird aber bereits beim akustischen Warnsignal des Radladers schwierig. Dennoch engagiert sich das Inklusionsunternehmen aus Dortmund hier besonders. Und war so beispielsweise der erste Betrieb in Deutschland, der die Ausbildung zur Baumaschinenführung auch für gebärdensprachlich orientierte Menschen mit Hörbehinderung angeboten hat.

Bis es dazu kam, war die Klärung von vielfältigen Rahmenbedingungen notwendig – der bürokratische Aufwand enorm. Das hielt Michael Stober und die anderen Verantwortlichen des Betriebs allerdings nicht davon ab, nach diesem ersten Erfolg weiterzumachen: Es folgte die Möglichkeit, den Kettensägenchein auch mit einer Hörbehinderung zu machen, und gerade ist man mit der Berufsgenossenschaft dabei, den ersten BG-Lehrgang für Menschen mit Hörbehinderung vorzubereiten, die sich gebärdensprachlich orientieren.

### AUF DEM RICHTIGEN WEG

Bedenkt man die große wirtschaftliche Konkurrenz, sind diese Maßnahmen sicherlich nicht ganz uneigennützig. Der Fachkräftemangel trifft den Garten- und Landschaftsbau ebenso sehr wie andere Branchen und kreative Lösungen zur Weiterbildung sind ein Mittel von vielen, sich als attraktiver Arbeitsgeber zu positionieren.

Die Mühe zahlt sich aus: In der sechsjährigen Unternehmensgeschichte hat sich die Anzahl der Angestellten von 28 auf 32 erhöht und der Umsatz fast verdoppelt. Neben dem größten Kunden, den Dortmunder Stadtwerken/der Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH, hat GrünBau-inklusive mit dem Schwerpunkt auf der gärtnerischen Grünpflege für Wohnbaugesellschaften seine ganz eigene Nische gefunden und sich am Markt etabliert.

### NOCH LANGE NICHT AM ZIEL

Was nicht heißt, dass man sich zurücklehnen kann. Michael Stober lässt anklingen, dass besonders bei der Bekanntheit des Unternehmens und der Art der Auftragsgewinnung Verbesserungspotenzial besteht. 90 % der Aufträge erhält das Unternehmen über öffentliche Ausschreibungen. Da man bisher nur bei einem Sechstel auch final den Zuschlag erhält, läuft jedoch ein enormer Aufwand ins Leere.

Unterstützen soll hier der NRW-Runderlass zur bevorzugten Vergabe von öffentlichen Aufträgen von Inklusionsbetrieben. Doch nur wenige öffentliche Stellen kennen und nutzen diese Möglichkeit, erklärt Michael Stober. Hier gilt es daher, weiterhin aktiv für die Kompetenz und Stärke von Inklusionsunternehmen zu werben – auch auf Messen wie der LWL-Messe der Inklusionsunternehmen in Dortmund.

Das Unternehmen hat seine eigene Nische am Markt gefunden.



# „Das Beste, was wir bisher hier hatten“

Das Team des **Lippischen Kombi-Service** versorgt das Kreishaus in Herford mit leckerem Essen.

Eng aneinandergereiht liegen die Bratwürste auf dem Blech. Etwas weiter dampft rote Sauce in einem großen Topf. Die Sauce für die Wurst machen sie in der Kreiskantine selber. Fruchtig und frisch schmeckt sie, das Rezept wird nicht verraten. Es ist Freitag, Currywurst-Tag. Und zwar auf ausdrückliche Bitte des Hausherrn, Landrat Jürgen Müller. Der hatte sich diesen Klassiker auch weiterhin auf der Speisekarte der Kreishauskantine in Herford gewünscht.

Seit September 2016 bewirtschaftet der Lippische Kombi-Service, kurz LKS, die Kantine in dem Verwaltungsbau aus den 90er-Jahren. „Der Kreis wollte ein soziales Unternehmen in seiner Kantine haben. Wir wurden angefragt, haben uns an der Ausschreibung beteiligt und gewonnen“, sagt LKS-Geschäftsführerin Monika Zimmermann. Seitdem versorgt das Inklusionsunternehmen mit Sitz in Detmold die Bediensteten des Kreises montags bis freitags mit belegten Brötchen, Mittagessen, Heiß- und Kaltgetränken sowie allerlei Snacks. „Zurzeit geben wir gut 100 Essen pro Tag in der Kantine aus und nochmal 100 bis 150 Essen an vier Kindergärten in der Umgebung“, so Monika Zimmermann.



200–250 Essen werden täglich in der Küche zubereitet.



Die Currysauce rührt LKS-Mitarbeiter Aqid Ibrahim in einem XXL-Topf an.

Gut die Hälfte der insgesamt **230 Mitarbeitenden** hat eine Beeinträchtigung.

30

Kantinen-Klassiker: Aus der Bratwurst machen sie im Kreishaus eine leckere Currywurst.

## SOZIAL ABGEFEDERT

31

### DAS ALLROUND-TALENT

Elwira Leesemann bringt einen Frühstückskorb zur Theke. Ihre Spezialitätenbrötchen sind kleine Kunstwerke, fantasievoll belegt mit Bratenröllchen und Salatkreationen. Die Mitarbeiterin hat ein Handicap und wechselte aus der Hotel-Gastronomie, wo sie ihr Handwerk von der Pike auf gelernt hat. „Ich bin hier das Allround-Talent“, sagt sie. Thekenbereich, Küche und Spülküche – die 49-Jährige hilft dort, wo Hilfe gebraucht wird.

„Elwira kannst du überall einsetzen“, sagt Manuel Nocken. Der 30-Jährige ist ihr Chef, er leitet die Küche der Kreiskantine. Nocken, der eine Ausbildung zum Koch absolviert hat, ist verantwortlich für die Teamchemie, er muss die Bedürfnisse seiner zehn Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erkennen und berücksichtigen. „Herr Nocken ist einfühlsam und hat viel Empathie. Wenn es mal Probleme gibt, erkennt er sie und versucht sie direkt zu lösen“, sagt Monika Zimmermann. Auf ihren Küchenchef kann sie sich verlassen. Fachlich wie menschlich.

Ein gutes Betriebsklima ist für die LKS-Geschäftsführerin von existenzieller Bedeutung. Sie steht in engem Kontakt mit den Beschäftigten, führt Gespräche, wenn nötig. Zimmermann: „Die Arbeit in der Gastronomie ist hart, aber bei uns wird das sozial abgefedert. Das ist ja auch unser Auftrag.“ Auch Jugendliche mit Migrationshintergrund sind beim LKS, zum Teil sind sie traumatisiert und psychisch krank, „aber das ist unsere Kernkompetenz.“

Der LKS ist seit Jahrzehnten in der Region verwurzelt. 1986 etablierten Angehörige psychisch erkrankter Menschen in Lippe den gemeinnützigen Verein APK. Um der Isolation psychisch Kranker entgegenzuwirken und eine Integration in die Arbeitswelt zu ermöglichen, gründete der APK 1987 einen vereinseigenen Betrieb, den Lippischen Kombi-Service. Der Name ist Vision und Programm zugleich. Der LKS kombiniert Dienstleistungsangebote für die Region: Cafeterien, Datenarchivierung, Heißmangel und Buchantiquariat. Zurzeit ist man an über 35 Standorten in der Region Lippe vertreten – von Bad Pyrmont bis Bad Salzuflen, von Detmold bis Herford.

## MUND-ZU-MUND-PROPAGANDA ALS ERFOLGSREZEPT

Heute schafft der LKS sozialversicherungspflichtige Arbeits- und Ausbildungsplätze für psychisch, körperlich oder anderweitig benachteiligte Menschen, und das vor allem für jüngere Menschen, die ansonsten auf dem straff ökonomisch orientierten Arbeitsmarkt wenig Chancen haben. Gut die Hälfte der insgesamt 230 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hat eine Beeinträchtigung. Stolz ist Monika Zimmermann darauf, dass man 70 Auszubildende beschäftigt. „Das ist Spitze im LWL-Bereich.“

### VORTRAG

Ein Übergangssystem von  
der Schule ins Arbeitsleben:  
**KaoA-STAR –  
Ein Blick in die Praxis**  
LWL-MESSE, SEMINARRAUM

32

In Herford betreibt die Organisation schon länger überaus erfolgreich die Kantine der Gesamtschule Friedenstal. „Wir werden oft von Schulleiter zu Schulleiter weiterempfohlen, da funktioniert die Mund-zu-Mund-Propaganda“, sagt Monika Zimmermann.

## VON DER QUALITÄT HER DAS BESTE

Landrat Jürgen Müller isst regelmäßig in der Kreishaus-Kantine, ebenso viele seiner Beschäftigten. „Wir wollten etwas für Menschen mit Behinderungen tun und deshalb einen Inklusionsbetrieb in unserer Kantine haben“, sagt Müller. Das LKS-Engagement sei für beide Seiten eine Win-Win-Situation. „Von der Qualität her ist es außerdem das Beste, was wir bisher in der Kantine hatten. Das Gulasch ist toll, die Currywurst sowieso. Oder die Spargel-Thementage!“

Die Lebensmittel sucht Manuel Nocken persönlich aus. Obst und Gemüse kommen meist aus der Region, Tiefkühlware und Süßigkeiten werden von einer Firma geliefert. Immer mittwochs vor seinem Feierabend schreibt Nocken in seinem Büro den Wochen-Speiseplan. Ausgewogen soll er sein, auch auf Kundenwünsche wird eingegangen.

## BEGEISTERUNG BEI DEN KUNDEN

Richtig durchgestartet ist das LKS-Kantinenteam bei der 200-Jahr-Feier des Kreises im Oktober 2016. Nocken: „Da haben wir gezeigt, was wir können!“ Das aufwendige Fingerfood-Büfett löste Begeisterung aus, „das war unser Durchbruch!“ Gut lief es für Nockens Küchencrew auch beim Sommerfest 2017. „Wir haben dort einen Streetfood-Wagen betrieben und 600 Personen versorgt. Spätestens seitdem lieben uns die Kreis-Bediensteten!“ Regelmäßig bewirte der LKS auch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer von Tagungen, Veranstaltungen und Partei-Treffen.

Zum Erfolg der Kreishaus-Kantine trägt sicher auch bei, dass sich die Beschäftigten in der Küche auch mal ausprobieren dürfen. Küchenchef Manuel Nocken ist da sehr aufgeschlossen. Nur der Schnitzel-Tag am Mittwoch und der Currywurst-Tag am Freitag sind gesetzt. Die Kernarbeitszeit für die LKS-Kantinenmannschaft geht von 7 bis 15:30 Uhr, es sind aber auch flexible Zeiten möglich. Der Verdienst orientiert sich an den Tarifen der Gastronomie.

## AM MARKT BEHAUPTEN

„Wir müssen uns am Markt behaupten, aber wir vergleichen uns auch nicht mit etablierten Restaurants“, sagt Monika Zimmermann. Insgesamt 10 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – nahezu alle mit Beeinträchtigungen – arbeiten in der Kreishaus-Kantine in Herford. Darunter sind Menschen mit psychischen Erkrankungen, Lernbehinderungen und Suchterkrankungen. „Das merkt man aber kaum“, sagt Monika Zimmermann.

Landrat Jürgen Müller ist sich ganz sicher, mit dem Lippischen Kombi-Service die richtige Wahl getroffen zu haben: „Hier sind Menschen mit Beeinträchtigungen ganz selbstverständlich Teil der Kreisverwaltung geworden!“

Keine Curry-Wurst ist keine Option,  
findet Jürgen Müller.



„Hier sind Menschen mit Beeinträchtigungen **ganz selbstverständlich** Teil der Kreisverwaltung geworden!“

– Landrat Jürgen Müller



Eingespiertes Küchenteam (v.l.): Benedikt Minnig, Frank Kölling und Aqid Ibrahim.



33

### VORTRAG

Mehr zum Thema  
inklusive Ausbilden:  
**Ausbildung in  
Inklusionsunter-  
nehmen lohnt sich**  
LWL-MESSE, SEMINARRAUM



Tobias Rottmann (2.v.r.) mit seinem Gartenbau-Trupp.

# „Wir sind alle ein Team!“

Die GUW schreibt im umkämpften **Garten- und Landschaftsbau-Sektor** eine echte Erfolgsgeschichte.

Tobias Rottmann schnappt sich seine Motorsäge. Er braucht sie an diesem nasskalten Vormittag in der abschüssigen Grünanlage eines großen Münsteraner Speditionsunternehmens. Um ihn herum sprießen üppige Feuerdornbüsche, teilweise sind die Bäume bereits zugewuchert. „Feuerdorn wächst schnell, man muss ihn regelmäßig verjüngen und auf den Stock setzen“, sagt Rottmann. Dann wirft er die Motorsäge an und schneidet die Pflanzen bis auf den Stamm zurück. Der 36-Jährige rückt dem Feuerdorn aber nicht allein zu Leibe. Thomas Kramer und Frank Blümer sägen ebenfalls, Frederik Mauel schiebt die dornigen Äste in den Häcksler. Die Motorsägen und der Häcksler, der das Häckselholz zurück in die Büsche ausspuckt, dröhnen um die Wette. Mit sogenannten Earbags an ihren Helmen schützen sich die Männer gegen den Krach.

Tobias Rottmann ist hier der Vorarbeiter. In seinem Gartenbau-Trupp arbeiten nur Menschen mit Beeinträchtigungen, angestellt sind sie bei der Gemeinnützigen Umweltwerkstatt GmbH, kurz GUW. Der Garten- und Landschaftsbetrieb aus Münster kümmert sich um die Pflege öffentlicher wie privater Garten- und Außenanlagen. Das Inklusionsunternehmen hat in den vergangenen Jahren kontinuierlich seine Marktanteile ausgebaut.

„Ich möchte meine Mitarbeiter groß machen!“

– Thomas Pahls, Geschäftsführer GUW



Thomas Pahls und Christian Rüschoff leiten die GUW. Beide sind erfahrene Gartenbau-Profis.



Vom Praktikanten bis zum Vorarbeiter hat sich Tobias Rottmann hochgearbeitet.

**VORTRAG**  
Rechtliche Grundlagen verständlich erklärt:  
**Vergaberecht: Eine Chance zur Stärkung der Inklusionsunternehmen**  
LWL-MESSE, SEMINARRAUM

## ÜBER BEDENKEN HINWEG

Diese Erfolgsgeschichte hängt ganz maßgeblich mit einem Mann zusammen: Thomas Pahls. 2015 verkaufte er sein florierendes Gartenbau-Unternehmen und übernahm die bis dato zur Caritas Münster gehörende GUW. Er übernahm auch die sechs GUW-Mitarbeiter, nutzte seine vielen beruflichen Kontakte, krepelte die Ärmel auf und setzte sich über viele Bedenken in seinem Umfeld hinweg. „Weißt du, was du da tust?“, fragte ihn seine Frau anfangs.

Er wusste es. Und vor allem: Er wollte etwas vollkommen Neues, etwas Mutiges machen. Pahls sprach mit der Handwerkskammer Münster, mit dem LWL, mit vielen anderen. „Ich musste erst mal lernen, was ein Inklusionsunternehmen überhaupt ist.“ Er steckte 200.000 Euro aus seinem Privatvermögen in einen modernen Maschinenpark: Bagger, Radlader, Häcksler. „Das ist die Grundvoraussetzung, um überhaupt entsprechende Aufträge zu bekommen“, weiß er.

„Unsere Leute werden kaum noch krank, der Krankenstand ist extrem gesunken.“

– Thomas Pahls, Geschäftsführer GUW

## FRÜHERE VERBINDUNG

Und die Aufträge kamen tatsächlich. „Da haben mir meine früheren Verbindungen sicherlich geholfen“, sagt Thomas Pahls. In den ersten zwei Jahren verdreifachte er den Personalbestand. Heute arbeiten 35 Menschen bei der GUW, 45 % davon sind Menschen mit Beeinträchtigungen. Alle sind stolz, dass es so gut wie keine Reklamationen gibt. Was Thomas Pahls besonders freut: „Unsere Leute werden kaum noch krank, der Krankenstand ist extrem gesunken.“ Für ihn ein Beweis, dass das Betriebsklima gut ist.

Dazu tragen auch eingespielte Arbeitsabläufe bei. Es gibt ein Vorladeteam, das ab 6:30 Uhr alle elf Fahrzeuge nebst Anhänger belädt, es folgt eine Morgenbesprechung mit klaren Ansagen und transparenten Teamstrukturen. „Wir haben die Teams so aufgestellt, wie sie menschlich am besten zusammenpassen“, erklärt Pahls. Das Ergebnis: Die Teams funktionieren. Und dann sagt Thomas Pahls noch einen Satz, der ziemlich genau beschreibt, was ihn antreibt: „Ich möchte meine Mitarbeiter groß machen!“

## RÜSCHOFF STEIGT EIN

2018 holte Pahls Christian Rüschoff als neuen Co-Geschäftsführer zur GUW. Die beiden kannten sich, sind sogar miteinander verwandt. Rüschoff führte bis dato einen gut gehenden Gartenbaubetrieb mit sechs Mitarbeitern, den er sich über elf Jahre hinweg aufgebaut hatte. Pahls warb beharrlich um ihn, bot ihm den Geschäftsführer-Posten bei der expandierenden GUW an. Rüschoff sagte schließlich zu und stieg bei der GUW ein. Seine sechs Mitarbeiter – und etliche zufriedene Kunden – brachte er mit. „Ich habe es nicht bereut“, sagt er rückblickend. Klar, zunächst musste er ein Gespür entwickeln für die besonderen Bedürfnisse von Menschen mit Beeinträchtigungen, „aber da bin ich schnell reingewachsen. Es macht Spaß, mit diesem Team zu arbeiten und Menschen, die es oft nicht leicht haben, am normalen Arbeitsleben teilhaben zu lassen.“ Thomas Pahls ist sich sicher: „Christian wird eine gute Zukunft der GUW gestalten!“

Mit Menschen wie Tobias Rottmann. Dessen Aufstieg vom Praktikanten zum Vorarbeiter hat etwas von einem modernen Märchen. Vor ca. vier Jahren kam er zur GUW. Wegen einer Luftröhrenverengung bekam er immer schlechter Luft und konnte in seinem vorherigen Beruf als Schweißer nicht weiterarbeiten. Rottmann wurde arbeitslos, ihm wurde eine 50-prozentige Behinderung attestiert. Weil er sich als Praktikant von Anfang an schlau anstellte, bot GUW-Chef Thomas Pahls ihm eine feste Stelle an. „Ich stamme von einem Bauernhof, das hat mir sicher geholfen“, sagt Rottmann. Schnell machte er sich unentbehrlich. „Irgendwann kam Thomas Pahls dann zu mir und meinte, ich hätte Führungsqualitäten. Er fragte mich, ob ich nicht Vorarbeiter werden wolle“, erinnert sich Rottmann. Seitdem führt er ein vierköpfiges Team, „und das ganz souverän“, wie Thomas Pahls findet. Tobias Rottmann ist einfach nur froh, bei der GUW angefangen zu haben: „Vom Praktikanten zum Vorarbeiter – das ist doch toll!“





# Einzigartig – und sooo lecker!

In der JOSEFS Brauerei in Olsberg, Europas erster Inklusionsbrauerei, entsteht richtig gutes Bier.

Das Sauerland hat als Bierstandort eine große Tradition. Neben den bekanntesten deutschen Bieren wird hier aber auch ganz besonderes Bier gebraut: Denn die JOSEFS Brauerei in Olsberg-Bigge ist Europas erste Inklusionsbrauerei. 25 Menschen arbeiten hier derzeit, zwölf davon sind Menschen mit Behinderungen. Gerhard Freund, in Personalunion Geschäftsführer der Brauerei duplio gmbH und der Muttergesellschaft, dem Josefsheim, ist sichtlich stolz über das Konzept der Brauerei. Nach einer Qualifizierungsphase bietet sein Unternehmen den Mitarbeitenden die Möglichkeit einer festen Tätigkeit unter realen Marktbedingungen. Von Anfang an entstanden hier sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung.

Sechs unterschiedliche Biersorten werden in der Brauerei produziert, aber auch Cola, Limonaden und Schorlen. Vom feinherben Pils über ein naturtrübes Kellerbier bis hin zum JOSEFS Dunkel. Mittlerweile sind es gut 11.000 Hektoliter Bier und alkoholfreie Getränke pro Jahr. Die angenehme Arbeitsatmosphäre im Unternehmen und ein besonders rücksichtsvoller Umgang sind eine Herzensangelegenheit – mit Gewinn auf beiden Seiten. Damit am Ende die Flasche mit dem Etikett Craftbeer versehen werden kann, arbeiten alle Hand in Hand zusammen.

In einem Fünf-Jahres-Plan will die JOSEFS Brauerei ihr funktionierendes Konzept weiter ausbauen: Unter dem Motto „Jetzt b(r)auen wir für die Zukunft“ soll neben dem Umsatz auch das Arbeitsplatzangebot für Menschen mit Behinderung vergrößert werden. Dem Trend der Automatisierung folgt die Brauerei deshalb auch nur bedingt, denn in der JOSEFS Brauerei steht eben der Mensch im Mittelpunkt.



VORTRAG

Wie gestaltet man eigentlich inklusive Arbeitsplätze?

Wir wissen Bescheid:

**Barrierefreie Arbeitsplätze:  
Design for all**

LWL-MESSE, SEMINARRAUM

# Mit menschlichem Maß

Täglich über 1.600 Essen in der Integrationsküche Nordkirchen

Die Integrationsküche Nordkirchen beschäftigt 33 Mitarbeiter, 16 davon sind Menschen mit Beeinträchtigungen. Die Teams sind gemischt, Menschen mit geistiger, psychischer und körperlicher Behinderung arbeiten hier Seite an Seite mit Menschen ohne Handicap. Ihre Arbeit umfasst vielfältige Tätigkeiten: Lebensmittel heranschaffen, Gemüse oder Fleisch anbraten, die großen Töpfe umrühren, auch spülen oder mit einem der Elektro-Fahrzeuge Essen auf dem weitläufigen Gelände der Vestischen Caritas-Kliniken, zu der die Integrationsküche gehört, ausfahren.

Thomas Pliquett, Kaufmännischer Direktor der zum Gesamtkomplex gehörenden Trägerschaft Vestische Caritas Kliniken Kinderheilstätte und Geschäftsführer der Integrationsküche Nordkirchen ist es dabei besonders wichtig, dass niemand überfordert wird. Er schaut deshalb genau hin, wie belastbar jeder einzelne Mitarbeiter ist und sorgt dafür, dass alles ein menschliches Maß hat: Eine Pädagogin kümmert sich bei Bedarf um die Beschäftigten mit Beeinträchtigungen. Probleme werden möglichst sofort im Gespräch angesprochen.

Seit Anfang 2016 gibt es die Integrationsküche Nordkirchen. Früher hatten die Einrichtungen ihre eigenen kleinen Küchen, was aber nicht mehr kostendeckend war. Also wurde eine neue Großküche gebaut, die leistungsfähiger



Das Küchenteam der Integrationsküche Nordkirchen.

ist als die bisherigen zusammen. Die Integrationsküche ging auf Expansionskurs. Innerhalb von drei Jahren kamen weitere Einrichtungen des Trägerverbundes als Abnehmer hinzu, sodass man die anfangs 850 verkauften Essen auf 1.600 täglich ausbauen konnte. Einer Expansion um jeden Preis erteilt der Kaufmännische Direktor aber eine Absage.

Als moderne Großküche bietet Nordkirchen selbstverständlich auch regionale, vegetarische und vegane Essensalternativen an – der Wettbewerb ist schließlich hart. „Der Preis bei uns ist etwas höher als bei den Branchenriesen, aber dafür ist das Essen auch regionaler“, sagt Thomas Pliquett und fügt hinzu: „Auch wir müssen unsere Küche streng betriebswirtschaftlich organisieren.“

„Der Preis bei uns ist etwas höher als bei den Branchenriesen, aber dafür ist das Essen auch regionaler.“

– Thomas Pliquett

# Wir entfalten Inklusion

Inklusionsunternehmen  
in Westfalen-Lippe

Regionen  
auf einen Blick

MÜNSTERLAND

OST-WESTFALEN

RUHRGEBIET

SÜD-WESTFALEN

## MÜNSTERLAND

### KREIS BORKEN

**Grenzland  
Reha- und Betreuungs GmbH**  
Coesfelder Straße 6  
48683 Ahaus  
WÄSCHEREI  
[www.grenzlandwaescherei.wordpress.com](http://www.grenzlandwaescherei.wordpress.com)

**Herbalind gGmbH**  
Alfred-Nobel-Straße 8  
46414 Rhede  
PRODUKTE FÜR DEN GESUNDHEITS-  
UND WELLNESSBEREICH  
[www.herbalind.com](http://www.herbalind.com)

**DRK gem. Integrationsbetriebe  
GmbH**  
Röntgenstraße 6  
46325 Borken  
SOZIALES KAUFHAUS IN BORKEN  
UND BOCHOLT UND CAFÉ IN  
BORKEN  
[www.drkborken.de](http://www.drkborken.de)

**Maria Hilf Service GmbH**  
Vredener Straße 58  
48703 Stadtlohn  
SERVICEDIENSTLEISTUNGEN FÜR  
DAS KRANKENHAUS MARIA HILF  
STADTLOHN  
[www.klinikum-westmuensterland.de](http://www.klinikum-westmuensterland.de)

**Garten- und Landschaftsbau  
Karl Mensing**  
Gartenstraße 3 a  
48619 Heek  
GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU  
[www.gartenbau-mensing.de](http://www.gartenbau-mensing.de)

**EWIBO GmbH**  
Werkstraße 19  
46395 Bocholt  
DIGITALISIERUNG/DOKUMENTEN-  
MANAGEMENT  
[www.ewibo.de](http://www.ewibo.de)

**Tip-Top Textilpflege GmbH**  
Benzstraße 4  
46395 Bocholt  
WÄSCHEREI  
[www.tiptop-textilpflege.de](http://www.tiptop-textilpflege.de)

**Transfair Montage gGmbH**  
Meisenweg 15  
48734 Reken  
MECHANISCHE BEARBEITUNG UND  
ENTWICKLUNG, VERDRAHTEN VON  
ELEKTRISCHEN STEUERUNGEN,  
EIS-LOUNGE  
[www.transfairmontage.de](http://www.transfairmontage.de)

**meal-o Isermann GmbH**  
Organisations- und Verwaltungssysteme  
Bergkamp 11  
48619 Heek-Nienborg  
INDIVIDUELLE SOFTWARELÖSUNGEN  
FÜR DEN BILDUNGSBEREICH  
[www.meal-o.com](http://www.meal-o.com)

### KREIS COESFELD

**CariWerke gGmbH**  
Seppenrader Straße 54  
59348 Lüdinghausen  
GALABAU, MALERHANDWERK,  
HAUSMEISTERDIENSTE  
[www.cariwerk.de](http://www.cariwerk.de)

**Gärtnerei Borgert**  
Harle 39  
48653 Coesfeld  
GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU  
[www.gartenbau-borgert.de](http://www.gartenbau-borgert.de)

**Donaldson Filtration  
Deutschland GmbH**  
Industriestraße 11  
48249 Dülmen  
INDUSTRIELLE FERTIGUNG  
[www.donaldson.com](http://www.donaldson.com)

**Integrationsküche Nordkirchen  
gGmbH**  
Dr. Friedrich-Steiner-Straße 5  
45711 Datteln  
GROSSKÜCHE IN NORDKIRCHEN,  
CATERING  
[www.integrationskueche-nordkirchen.de](http://www.integrationskueche-nordkirchen.de)

**Varia gGmbH**  
Tilbeck 2  
48329 Havixbeck  
MONTAGE VON FAHRRADGE-  
PÄCK-TRÄGERN IN MÜNSTER,  
CAFÉ AM TURM MIT KAFFEE-  
RÖSTEREI IN HAVIXBECK  
[www.varia-gmbh.de](http://www.varia-gmbh.de)

**Unicoe gGmbH**  
Am Wasserturm 16  
48653 Coesfeld  
INDUSTRIELLE DIENSTLEISTUNGEN  
[www.unicoe.de](http://www.unicoe.de)

### KREIS STEINFURT

**Heinrich Neuy Bauhaus Museum**  
Kirchplatz 5  
48565 Steinfurt  
MUSEUM UND GASTRONOMIE  
[www.heinrichneuybauhausmuseum.de](http://www.heinrichneuybauhausmuseum.de)

**PreZero Bioenergie Münsterland  
GmbH & Co KG**  
LEBENSMITTELNSORUNG,  
-VERARBEITUNG, -VERWERTUNG  
Joseph-Monier-Straße 8  
48268 Greven  
[www.prezero.com](http://www.prezero.com)

**Caritas-Integrationsbetrieb für  
behinderte und benachteiligte  
Menschen gGmbH  
Kaffeehaus Rheine**  
Lingener Straße 11-13  
48429 Rheine  
KAFFEEHAUS AN DER BÖNEKERS-  
KAPELLE IN RHEINE  
[www.caritas-rheine.de](http://www.caritas-rheine.de)

**Aktivshop GmbH**  
Oldenburger Straße 17  
48429 Rheine  
LOGISTIK  
[www.aktivshop.de](http://www.aktivshop.de)

**GastroService M. Remuß**  
Königseschstraße 60  
48431 Rheine  
(SCHUL-)CATERING  
[www.gastro-service-remuss.de](http://www.gastro-service-remuss.de)

**LSL-Lohmöller Spedition und  
Logistik GmbH**  
Daimlerstraße 29  
48432 Rheine  
LAGER UND LOGISTIK  
[www.spedition-lohmoeller.de](http://www.spedition-lohmoeller.de)

**Lernen Fördern Dienstleistungen  
gGmbH**  
Breite Straße 10  
49477 Ibbenbüren  
INDUSTRIEDIENSTLEISTUNGEN,  
BAUDIENSTLEISTUNGEN  
(Standort Emsdetten)  
[www.lernen-foerdern-ev.de](http://www.lernen-foerdern-ev.de)

**Lüttmann Garten- und Land-  
schaftsgestaltung GmbH**  
Mertensberg 21  
49509 Recke  
GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU  
[www.luettmann-galabau.de](http://www.luettmann-galabau.de)

**ge-gra Muster GmbH**  
Handwerkergepark 11  
48282 Emsdetten  
HERSTELLUNG VON MUSTERKOL-  
LEKTIONEN FÜR POLSTERMÖBEL  
UND GARDINEN  
[info@ge-gra-muster.de](mailto:info@ge-gra-muster.de)

**Brinck Spedition GmbH**  
Hollefeldstraße 29-31  
48282 Emsdetten  
PALETTENREPARATUR  
[www.brinck-logistik.de](http://www.brinck-logistik.de)

**Siegfried Schmitz**  
Kupferstraße 29  
48496 Hopsten  
GARTENGESTALTUNG –  
LANDSCHAFTSBAU  
[www.schmitz-hopsten.de](http://www.schmitz-hopsten.de)  
[www.galabau-schmitz-hopsten.de](http://www.galabau-schmitz-hopsten.de)

**AT Zweirad GmbH**  
Zur Steinkuhle 2  
48341 Altenberge  
FAHRRADMONTAGE UND VERKAUF  
[www.velo-de-ville.com](http://www.velo-de-ville.com)

### KREIS WARENDORF

**Freckenhorster Dienstleistungs-  
service (FREDI) gGmbH**  
Industriestraße 6  
48231 Warendorf  
SCHULBISTRO „CAFÉ BISTRO 32“  
[www.freckenhorster-werkstaetten.de](http://www.freckenhorster-werkstaetten.de)

**St. Nikolaus GmbH**  
Am Rochus-Hospital 1  
48291 Telgte  
CAFÉ CLEMENS IN TELGTE,  
BÄCKEREI/KONFITOREI IM  
TELGTER BAHNHOF  
[www.srh-telgte.de](http://www.srh-telgte.de)

**Wilhelm Theilmeier GmbH &  
Co KG**  
Kleikamp 14  
48351 Alverskirchen  
Garten- und Landschaftsbau  
[www.theilmeier.de](http://www.theilmeier.de)

**Ahlener Briefkurierdienst**  
Hellstraße 20  
59227 Ahlen  
POSTDIENSTLEISTUNGEN  
[ahlener-briefkurier@t-online.de](mailto:ahlener-briefkurier@t-online.de)

**Die Mobile Tagespflege GmbH**  
Hofkamp 1  
48346 Ostbevern  
HAUSWIRTSCHAFTS- UND  
BETREUUNGSDIENST IN TELGTE  
[www.diemobile.de](http://www.diemobile.de)

### MÜNSTER

**Alexianer Münster GmbH  
Hotel am Wasserturm**  
Alexianerweg 9  
48163 Münster  
HOTEL MIT TAGUNGS- UND  
VERANSTALTUNGSRÄUMEN  
[www.hotel-am-wasserturm.alexianer.de](http://www.hotel-am-wasserturm.alexianer.de)

**Alexianer Textilpflege GmbH**  
An der Hansalinie 16  
48163 Münster  
WÄSCHEREI, REINIGUNG,  
WASCHALON UND BISTRO  
MIT KLEINKUNSTBÜHNE,  
LOGISTIK, KURIERDIENST  
[www.textilpflege.alexianer.de](http://www.textilpflege.alexianer.de)

**ASB Marco Polo gGmbH**  
Gustav-Stresemann-Weg 62  
48155 Münster  
Hotel Marco Polo in Münster  
[www.asb-muenster.de](http://www.asb-muenster.de)

**BüRe gem. Dienstleistungs-  
gesellschaft mbH**  
Kesslerweg 11  
48155 Münster  
GARTEN-UND LANDSCHAFTSBAU  
[www.buere.de](http://www.buere.de)

**Garten & Landschaftsbau GmbH**  
Kappenberger Damm 288  
48163 Münster  
GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU  
[www.galabo-muenster.de](http://www.galabo-muenster.de)

**GUW GmbH**  
Kinderhauser Straße 102  
48147 Münster  
GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU  
[www.guw-muenster.de](http://www.guw-muenster.de)

**Haus vom Guten Hirten**  
Mauritz-Lindenweg 61  
48145 Münster  
HOTEL MIT TAGUNGS- UND  
VERANSTALTUNGSRÄUMEN  
[www.hotel-guter-hirte.de](http://www.hotel-guter-hirte.de)

**Sauberwerk gGmbH**  
Weseler Straße 75  
48151 Münster  
GEBÄUDEREINIGUNG, PFLEGE VON  
GÄRTEN UND GRÜNANLAGEN  
[www.sauberwerk-ms.de](http://www.sauberwerk-ms.de)

**HFR gGmbH – „Rümpelfix“**  
Bremer Straße 42-56  
48155 Münster  
FAHRRADHANDEL UND -REPARATUR,  
TISCHLEREI, TRANSPORTSERVICE,  
ENTRÜMPELUNG, SECOND-HAND  
KAUFHAUS, PARK-CAFÉ IN DER  
LWL-KLINIK MÜNSTER  
[www.hfrgmbh.de](http://www.hfrgmbh.de)

**LWL-Klinik Münster**  
Friedrich-Wilhelm-Weber-Straße 30  
48147 Münster  
HAUSMEISTERDIENSTE  
[andrea.glanemann@lwl.org](mailto:andrea.glanemann@lwl.org)

**MDS GmbH**  
Gustav-Stresemann-Weg 25  
48155 Münster  
GASTRONOMIE, BETRIEBSGAS-  
TRONOMIE, GEMEINSCHAFTS-  
VERPFLEGUNG, CATERING UND  
EVENTMANAGEMENT, SPÜL- UND  
HAUSWIRTSCHAFTSDIENSTE  
[www.mds-muenster.de](http://www.mds-muenster.de)

**Slickertann Naturkost GbR**  
Warendorfer Straße 98  
48145 Münster  
BIOLADEN UND LIEFERSERVICE  
[www.shop.slickertann.de](http://www.shop.slickertann.de)

**DRK Tagungshotel Münster  
GmbH**  
Sperlichstraße 27  
48151 Münster  
HOTEL MIT TAGUNGSRÄUMEN  
[www.drk-tagungshotel.de](http://www.drk-tagungshotel.de)

**ProjektRouter gGmbH**  
Grüner Weg 14  
50825 Köln  
ARBEITNEHMERÜBERLASSUNG  
[monika.labruier@projekt-router.de](mailto:monika.labruier@projekt-router.de)

**UKM Gebäudemanagement GmbH**  
Domagkstraße 30  
48149 Münster  
GEBÄUDE- UND WÄSCHEREINIGUNG  
[www.ukm-gm.de](http://www.ukm-gm.de)

Über 160 Inklusionsabteilungen und -betriebe finden sich in Westfalen-Lippe. Von Gastronomie, Hotellerie, industrieller Fertigung über den Garten- und Landschaftsbau bis hin zum Einzelhandel und Handwerk werden fast alle Bereiche abgedeckt.

# OST-WESTFALEN

## BIELEFELD

**FLEX@Inklusive Servicegesellschaft gGmbH**  
Veerhoffstraße 5  
33649 Bielefeld  
CAFÉ ANKER VILLA RHEDA-  
WIEDENBRÜCK, VERWALTUNGS-  
DIENSTLEISTUNGEN  
[www.ummeln.de](http://www.ummeln.de)

**Objects InServ gGmbH**  
Am Möllenstift 22  
33647 Bielefeld  
GEBÄUDEREINIGUNG  
[www.objects-inserv.de](http://www.objects-inserv.de)

**proJob.Bethel gGmbH**  
Quellenhofweg 25  
33617 Bielefeld  
CAFÉ/BISTRO VERANSTALTUNGS-  
ZENTRUM NEUE SCHMIEDE;  
LEBENSMITTELEINZELHANDEL  
UND -LIEFERSERVICE, GEBÄUDE-  
REINIGUNG  
[www.projob-bethel.de](http://www.projob-bethel.de)

**Stadt Bielefeld  
Historisches Museum**  
Amt 480

Ravensberger Park 2  
33607 Bielefeld  
MUSEUMSAUFSICHTSDIENST  
HISTORISCHES MUSEUM UND  
NATURKUNDEMUSEUM  
[www.historisches-museum-bielefeld.de](http://www.historisches-museum-bielefeld.de)

**Teuto Inserv gGmbH**  
Almestraße 2  
33649 Bielefeld  
INDUSTRIEDIENSTLEISTUNGEN,  
ELEKTROGERÄTEPRÜFUNG,  
DRUCKEREI, PRODUKTION UND  
VERTRIEB „ROLLKUB“  
[www.teuto-inserv.de](http://www.teuto-inserv.de)

**Catering & mehr GmbH**  
Oldermanns Hof 1  
33719 Bielefeld  
GROSSKÜCHE  
[www.cateringundmehr-gmbh.de](http://www.cateringundmehr-gmbh.de)

**Kontorvier GmbH**  
Grafenheider Straße 79  
33729 Bielefeld  
INDUSTRIELLE FERTIGUNG  
[www.kontorvier.de](http://www.kontorvier.de)

**Profil GrünBau GmbH**  
Gatower Weg 7 a  
33619 Bielefeld  
GARTEN- UND LANDSCHAFTS-  
PFLEGE  
[www.profil-gruenbau.de](http://www.profil-gruenbau.de)

**Prosigno GmbH**  
Am Möllerstift 22  
33647 Bielefeld  
SIEBDRUCK  
[www.prosigno-gmbh.de](http://www.prosigno-gmbh.de)

**Habig & Krips GmbH**  
Grafenheider Straße 79  
33729 Bielefeld  
IMMOBILIENSERVICE, LAGER,  
LOGISTIK und Konfektionierung  
[www.hk-group.de](http://www.hk-group.de)

**ASS GmbH  
friedrichs druck + verpackung**  
Düningshof 28  
33729 Bielefeld  
VERPACKUNGSDIENSTLEISTUNGEN  
[www.friedrichsdruck.de](http://www.friedrichsdruck.de)

**ST. Vitrinen Trautmann GmbH & Co. KG**  
Grafenheider Straße 100  
33729 Bielefeld  
HERSTELLER VON SCHAUKÄSTEN,  
VITRINEN UND GROSSUHREN  
[www.st-vitrinen.de](http://www.st-vitrinen.de)

**Sozial-Aktien-Gesellschaft (SAG)**  
Walther-Rathenau-Straße 62  
33602 Bielefeld  
PRÄGESTELLE FÜR KZF-KENNZEI-  
CHEN, CAFÉ MUKU  
[www.autoschilder-werkstatt.de](http://www.autoschilder-werkstatt.de)  
[www.muku-bielefeld.de/muku-cafe](http://www.muku-bielefeld.de/muku-cafe)

## KREIS GÜTERSLOH

**DAEDALUS GmbH**  
Dammstraße 39  
33332 Gütersloh  
CAFÉ-CONSULTING/ERFASSUNG  
VON GEBÄUDEBESTANDSDATEN/  
BRANDSCHUTZPLÄNE  
[www.daedalusgmbh.de](http://www.daedalusgmbh.de)

**Dalke gGmbH**  
Carl-Zeiss-Straße 80  
33332 Gütersloh  
LOHNMONTAGE, INDUSTRIEDIENST-  
LEISTUNGEN, MONTAGE- UMD  
FERTIGUNG V. GROSS- UMD KLEIN-  
SERIEN  
[www.dalke-dienstleistungen.de](http://www.dalke-dienstleistungen.de)

**Großewinkelmann GmbH & Co. KG**  
Wortstraße 34–36  
33397 Rietberg  
STALL- UND WEIDETECHNIK SOWIE  
ZAUN- UND TORANLAGEN  
[www.growi.de](http://www.growi.de)

**Flussbett gGmbH**  
Wiesenstraße 40  
33330 Gütersloh  
HOTEL, TAGUNGSRÄUME,  
RESTAURANT  
[www.flussbett-hotel.de](http://www.flussbett-hotel.de)

**Kiebitzhof gGmbH**  
Im Heidkamp 20  
33334 Gütersloh  
KNÄCKEBROTVERPACKUNG,  
KARTOFFELSCHÄLBETRIEB,  
GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU,  
INDUSTRIEDIENSTLEISTUNGEN,  
HAUSMEISTERSERVICE, LOGISTIK,  
KIEBITZHOF-LADEN, GEBÄUDE-  
REINIGUNG  
[www.kiebitzhof.de](http://www.kiebitzhof.de)

**KOMET gGmbH**  
Werner von Siemens Straße 4  
33334 Gütersloh  
INDUSTRIELLE KLEINSERIEN  
(METALLBAU), METALLVERARBEI-  
TUNG, SCHLOSSEREI  
[www.komet-ggmbh.de](http://www.komet-ggmbh.de)

**TAG-Werk gGmbH**  
Bismarckstraße 4  
33330 Gütersloh  
GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU,  
INDUSTRIEDIENSTLEISTUNGEN  
[www.tagwerk-gmbh.de](http://www.tagwerk-gmbh.de)

**LWL-Klinik Gütersloh  
Cafe malZeit**  
Buxelstraße 50  
33334 Gütersloh  
CAFÉ  
[frank.hackmann@wkp-lwl.org](mailto:frank.hackmann@wkp-lwl.org)  
[anke.lueders@lwl.org](mailto:anke.lueders@lwl.org)

**Carpe diem GBS mbH  
Senioren-Park carpe diem GmbH**  
Parkstraße 1  
33378 Rheda-Wiedenbrück  
WÄSCHEREI/PFLEGESERVICE  
[www.senioren-park.de](http://www.senioren-park.de)

## KREIS HERFORD

**Fahr Fair Meisterwerkstatt**  
Im Heidsiek 140  
32052 Herford  
KFZ-WERKSTATT UND LACKIEREI  
[www.fahrfair-herford.de](http://www.fahrfair-herford.de)

**Wehrmann GmbH & Co. KG**  
Löhner Straße 315  
32120 Hiddenhausen  
LEBENSMITTELEINZELHANDEL  
[julia.wehrmann@minden.edeka.de](mailto:julia.wehrmann@minden.edeka.de)

**Inklusia gGmbH**  
Kampstraße 17  
32584 Löhne  
GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU  
[www.inklusia.de](http://www.inklusia.de)

**MGS Herford gGmbH**  
Ackerstraße 31  
32051 Herford  
METALL- UND KUNSTSTOFFBE- BZW.  
-VERARBEITUNG, GARTEN- UND  
LANDSCHAFTSBAU  
[www.mgs-herford.de](http://www.mgs-herford.de)

## KREIS LIPPE

**AGA – Arbeitsgemeinschaft  
Arbeit gGmbH**  
Orbker Straße 75  
32758 Detmold  
SPERRMÜLLRECYCLING, INDUSTRIE-  
MONTAGEN, UMWELTPROJEKTE  
[www.aga-detmold.de](http://www.aga-detmold.de)

**Elisabeth Hotel garni**  
Elisabethstraße 5–7  
32756 Detmold  
HOTEL, TAGUNGSSTÄTTE, FERIEN-  
WOHNUNG, FERIENHAUS BURRÉ  
[www.elisabethhotel-detmold.de](http://www.elisabethhotel-detmold.de)

**Lippischer Kombi-Service gGmbH**  
Sachsenstraße 21  
32756 Detmold  
DOKUMENTENMANAGEMENT,  
HEISSMANGEL, REINIGUNGSBEDARF,  
BETRIEB VON (SCHUL-) CAFETE-  
RIEN UND MENSEN, CATERING,  
ANTIQUARIAT, ELEKTROGERÄTE-  
PRÜFUNG  
[www.lks.de](http://www.lks.de)

**unErwartet gGmbH**  
Felix-Fechenbach-Straße 5  
32756 Detmold  
KANTINE IM KREISHAUS DETMOLD  
[www.kaffeebar-unerwartet.de](http://www.kaffeebar-unerwartet.de)

**Weisse Perle gGmbH**  
Sagener Straße 29  
32756 Detmold  
HAUSHALTSNAHE DIENSTLEISTUN-  
GEN, WÄSCHEREI  
[www.weisse-perle.de](http://www.weisse-perle.de)

**Lemgo Cantina gemeinnützige  
GmbH**  
Herforder Straße 75  
32657 Lemgo  
SCHULCATERING  
[www.lebenshilfe-lemgo.de](http://www.lebenshilfe-lemgo.de)

**Liemer Lilie gGmbH**  
Alter Rintelner Weg 28  
32657 Lemgo  
GÄRTNEREI, GARTEN- UND  
LANDSCHAFTSBAU  
[www.liemer-lilie.de](http://www.liemer-lilie.de)

**Lippe Regional gGmbH**  
Alter Rintelner Weg 28  
32657 Lemgo  
MOLKEREI UND HANDEL  
[www.lippe-regional.de](http://www.lippe-regional.de)

**M. Bonnemeier GmbH & Co. KG**  
Max-Planck-Straße 113  
32107 Bad Salzuflen  
KISTEN- UND PALETTENBAU  
[www.bonnemeier.de](http://www.bonnemeier.de)

## KREIS MINDEN-LÜBBECKE

**gem. Lebenshilfe Arbeit GmbH**  
LebenshilfeCenter  
Alte Sandtrift 4  
32425 Minden  
ARBEITNEHMERÜBERLASSUNG  
[www.lebenshilfe-minden.de](http://www.lebenshilfe-minden.de)

**Diakonische Dienstleistungs-  
betriebe Wittekindshof GmbH**  
Zur Kirche 2  
32549 Bad Oeynhausen  
GROSSKÜCHE, CATERING  
[www.wittekindshof.de](http://www.wittekindshof.de)

**Prodikon Integration GmbH**  
Gesellenweg 15  
32427 Minden  
SOZIALKAUFHAUS  
[www.stoeberrn-minden.de](http://www.stoeberrn-minden.de)

**Servicehaus Stemwede**  
Haldecker Straße 10  
32351 Stemwede  
TANKSTELLE, EINZELHANDEL, BAUHANDWERK,  
HAUSHALTSNAHE DIENSTLEISTUNGEN  
[www.servicehausstemwede.de](http://www.servicehausstemwede.de)

**Talentfabrik gGmbH**  
Fischerstadt 36  
32479 Hille  
MODULFERTIGUNG UND VERTRIEB  
FÜR BERUFSPARCOURS  
[www.talentfabrik.de](http://www.talentfabrik.de)

**Unterstützende Dienste  
der Lebenshilfe GmbH**  
Hausstätte 19  
32312 Lübbecke  
GÄSTEHAUS „ALTE LÜBBER VOLKSSCHULE“  
HILLE-OBERLÜBBE  
[www.alte-luebber-volksschule.de](http://www.alte-luebber-volksschule.de)

**zweiLaden gGmbH**  
Schweriner Straße 6  
32339 Espelkamp  
UMZUGSSERVICE, HAUSHALTAUFLÖSUNG,  
RENOVIERUNG, TRANSPORTE/KURIERFAHRTEN  
[www.zweiladen.de](http://www.zweiladen.de)

## KREIS PADERBORN

**AfB gGmbH**  
Heinz-Nixdorf-Ring 1  
33106 Paderborn  
AUFARBEITUNG GEBRAUCHTER HARDWARE,  
REPARATUR, REINIGUNG UND VERKAUF DER  
GERÄTE  
[www.afb-group.de](http://www.afb-group.de)

**Die Brücke in Arbeit gGmbH**  
Am Busdorf 7  
33098 Paderborn  
ARBEITNEHMERÜBERLASSUNG  
[www.die-bruecke-in-arbeit.de](http://www.die-bruecke-in-arbeit.de)

**Grün-Mobil gGmbH**  
Nordstraße 27  
33102 Paderborn  
GARTEN- UND LANDSCHAFTSPFLEGE  
[www.gruen-mobil.de](http://www.gruen-mobil.de)

**Haxterpark gGmbH**  
Haxterhöhe 2  
33100 Paderborn  
GASTRONOMIE, VERANSTALTUNGEN,  
GOLFPLATZPFLEGE  
[www.haxterpark.de](http://www.haxterpark.de)

**Hofgut Schloss Hamborn GmbH**  
Schloß Hamborn 5  
33178 Borcheln  
DEMETER-LANDWIRTSCHAFT, KÄSEREI,  
METZGEREI, BÄCKEREI, HOF-LADEN, ONLINESHOP  
[www.schlosshamborn.de](http://www.schlosshamborn.de)

**IN VIA St. Lioba**  
Am Rolandsbad 1  
33102 Paderborn  
GARTEN- UND LANDSCHAFTSPFLEGE  
[www.invia-stlioba.de](http://www.invia-stlioba.de)

**Stiftung Kolping-Forum**  
Am Busdorf 7  
33098 Paderborn  
HOTEL ASPETHERA PADERBORN  
[www.hotel-aspethera.de](http://www.hotel-aspethera.de)

**Gesellschaft zur Entwicklung und Führung  
berufl. Integrationsunternehmen**  
Am Busdorf 7  
33098 Paderborn  
SOZIALKAUFHAUS „STORE“ IN WETTER (RUHR)  
[www.store-gebraucht-gut.de](http://www.store-gebraucht-gut.de)

**BTZ Berufliches Trainingszentrum**  
Benhauser Feld gGmbH  
Friedrich-List-Straße 47  
33100 Paderborn  
KÜCHE UND KANTINE IM BTZ, WÄSCHE-  
REINIGUNG SOWIE BÜGEL- UND MANGE-  
LARBEITEN  
[www.btz.de](http://www.btz.de)

**PIA gGmbH**  
Rolandsweg 47  
33102 Paderborn  
CAFÉ AM KIRCHPLATZ DELBRÜCK  
[www.cafeamkirchplatz-delbrueck.de](http://www.cafeamkirchplatz-delbrueck.de)

**Wäscherei „die Brücke“ gGmbH**  
An der Weberei 1  
33175 Bad Lippspringe  
WÄSCHEREI  
[www.waescherei-diebruecke.de](http://www.waescherei-diebruecke.de)



Web  
Geschichten, Infos und  
Wissenswertes rund um das  
Thema „Arbeiten und Inklusion“  
bietet unser Blog:  
[www.inklusives-arbeitsleben.lwl.org](http://www.inklusives-arbeitsleben.lwl.org)

# RUHRGEBIET

## KREIS UNNA

**Carint gGmbH**  
Höingstraße 5–7  
59425 Unna  
LEBENSMITTELMARKT „CAREKAUF“  
[www.carint.de](http://www.carint.de)

**DasDies Service GmbH**  
Unnaer Straße 29 a  
59174 Kamen  
SECONDHAND-KAUFHAUS IN LÜNEN UND KAMEN, HAUSNOTRUFZENTRALE, MENÜSERVICE, GALABAU, RADSTATIONEN  
[www.dasdies.de](http://www.dasdies.de)

**FSP Full Service Packaging**  
Ardeyer Straße 27  
58730 Fröndenberg  
VERPACKUNGSDIENSTLEISTUNGEN  
[www.biobiene.com](http://www.biobiene.com)

**Servicezentrum Haushalt gGmbH Schmallenbachhaus**  
Hirschberg 5  
58730 Fröndenberg  
Wäscherei, Gebäudereinigung  
[www.schmallenbach-haus.de](http://www.schmallenbach-haus.de)

**InnoVita GmbH**  
Schützenstraße 67  
58239 Schwerte  
GASTRONOMIE/BETRIEBSKANTINEN/ CATERING, GEBÄUDEREINIGUNG, DIENSTLEISTUNGEN/SERVICE  
[juergen.schulz@cjd.de](mailto:juergen.schulz@cjd.de)

**KS-Logistic & Services GmbH & Co. KG**  
Im Heiligen Feld 5  
58239 Schwerte  
TRANSPORT UND LAGERLOGISTIK  
[www.kslog.com](http://www.kslog.com)

**KS-Assembly GmbH**  
Im Heiligen Feld 5  
58239 Schwerte  
TRANSPORT UND LAGERLOGISTIK  
[www.kslog.com](http://www.kslog.com)

**Caritas Services gGmbH**  
Kreistraße 39  
59379 Selm  
WÄSCHEREI UND HAUSMEISTERDIENSTE  
[www.caritas-luenen.de](http://www.caritas-luenen.de)

## BOCHUM

**AllerHand gGmbH**  
Hollandstraße 15c  
44866 Bochum  
GARTENSERVICE, MALERARBEITEN, HAUSHALTSNAHE DIENSTLEISTUNGEN, TRANSPORT, ENTRÜMPELUNGEN  
[www.allerhand-bochum.de](http://www.allerhand-bochum.de)

**Villa Claudius gGmbH**  
Essener Str. 197  
44793 Bochum  
SCHULMENSEN MCS, HOTEL CLAUDIUS HÖFE BOCHUM, GASTRONOMIE SCHAUSPIELHAUS BOCHUM, GASTRONOMIE ANNE-LIESE BROST MUSIKFORUM BOCHUM, CATERING  
[www.mcs-bochum.de](http://www.mcs-bochum.de)

## DORTMUND

**Caritas Dienstleistungsbetriebe GmbH**  
Propsteihof 10  
44137 Dortmund  
GRÜNPFLÉGE, HAUSMEISTER-TÄTIGKEITEN, HAUSHALTSNAHE DIENSTLEISTUNGEN, SECOND-HAND-KAUFHAUS  
[www.caritasdortmund.de/Sites/dienstleistungsbetriebe.html](http://www.caritasdortmund.de/Sites/dienstleistungsbetriebe.html)

**CJD Zeche Germania gGmbH**  
Am Oespeler Dorney 41–65  
44149 Dortmund  
ENTSORGUNGS- UND RECYCLING-FACHBETRIEB, GEBÄUDEREINIGUNG, LOGISTIK  
[www.cjd-dortmund.de/zeche-germania](http://www.cjd-dortmund.de/zeche-germania)

**GrünBau-inklusive GmbH**  
Unnaer Straße 44  
44145 Dortmund  
GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU  
[www.gruenbau-dortmund.de](http://www.gruenbau-dortmund.de)

**Integra gGmbH CleanIn**  
Rheinische Straße 210  
44147 Dortmund  
GEBÄUDEREINIGUNG  
[www.cleanin.de](http://www.cleanin.de)

**NeuHaus Integrationshotel gGmbH**  
Agnes-Neuhaus-Straße 5  
44135 Dortmund  
HOTEL UND TAGUNGSSTÄTTE  
[www.dasneuhaus.de](http://www.dasneuhaus.de)

**Textilpflege Krefte**  
Olpketalstr. 80  
44229 Dortmund  
WÄSCHEREI  
[www.textilpflege-krefte.de](http://www.textilpflege-krefte.de)

## ENNEPE-RUHR-KREIS

**Einzelunternehmen Hof Stock**  
Querspange 30  
45549 Sprockhövel  
BIO-SUPERMARKT, GASTRONOMIE, VERANSTALTUNGEN, HOFLÄDEN  
[www.hofstock.de](http://www.hofstock.de)

**Ev. Jakobus Kirchengemeinde**  
Schulstr. 3, 58339 Breckerfeld  
GALA BAU, SONSTIGE HÄUSLICHE DIENSTE  
[p.diehl@ev-kg-breckerfeld.de](mailto:p.diehl@ev-kg-breckerfeld.de)

**Integrationsdienste Volmarstein gGmbH**  
Hartmannstraße 24  
58300 Wetter  
PRÜFUNG VON ELEKTRISCHEN ANLAGEN UND BETRIEBSMITTELN, PRÜFUNG ORTSFESTE ANLAGEN UND MASCHINEN SOWIE MEDIZINTECHNIK  
[www.esv.de](http://www.esv.de)

**Wirtschaftsdienste Volmarstein (WDV) GmbH**  
Im Hensberg 1  
58300 Wetter  
WÄSCHEREI  
[www.esv.de](http://www.esv.de)

**ISV Inklusionsservice Volmarstein gGmbH**  
Zweigniederlassung Inklusionsabteilung Hausmeisterservice  
Hartmannstraße 24  
58300 Wetter  
HAUSMEISTERSERVICE  
[www.esv.de](http://www.esv.de)

**Ruhrgewerk GmbH**  
In der Aue 1–3  
58300 Wetter  
GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU  
[www.ruhrgewerk.de](http://www.ruhrgewerk.de)

**ISV Inklusionsservice Volmarstein gGmbH**  
Zweigniederlassung Volmarstein  
Hartmannstr. 24  
58300 Wetter  
AUFBEREITUNGSEINHEIT FÜR MEDI-ZINPRODUKTE (AEMP) IN HERDECKE  
[www.esv.de](http://www.esv.de)

**InkluDia gGmbH**  
Annenstr. 118–122  
58453 Witten  
GROSSKÜCHE/CATERING/KANTINE  
[www.kantineti.de](http://www.kantineti.de)

**Kolping-Forum Witten GmbH**  
Am Busdorf 7  
33098 Paderborn  
ARDEY HOTEL WITTEN  
[www.ardey-hotel.de](http://www.ardey-hotel.de)

## GELSENKIRCHEN

**Holz Betriebsgesellschaft gGmbH**  
Brauakämperstraße 80  
45889 Gelsenkirchen  
HOFGASTRONOMIE, VERANSTALTUNGEN  
[www.hof-holz.com](http://www.hof-holz.com)

**INTZeit Arbeit gGmbH**  
Emscherstraße 41  
45891 Gelsenkirchen  
BEWIRTSCHAFTUNG VON BISTROS, GARTEN – UND LANDSCHAFTSPFLÉGE, MALER- UND HAUSMEISTERSERVICE, ELEKTROSERVICE, GEBÄUDEREINIGUNG, EINZELHANDEL IN DORFLÄDEN, SECOND-HAND-HANDEL  
[www.sozialwerk-st.georg.de](http://www.sozialwerk-st.georg.de)

**TAF – Team für alle Fälle gGmbH**  
Am Feldbusch 9  
45889 Gelsenkirchen  
HAUS- UND GARTENSERVICE, HANDWERKLICHE DIENSTLEISTUNGEN, SOZIALKAUFHAUS „IN PETTO“  
[www.taf-ge.de](http://www.taf-ge.de)

**Stadtteilzentrum Hassel gGmbH,**  
Neue Straße 32 d  
45896 Gelsenkirchen  
GASTRONOMIE  
[www.bonni.de](http://www.bonni.de)

**Werner & Co. Gewürze GmbH**  
Achterbergstraße 14  
45884 Gelsenkirchen  
GEWÜRZHANDEL  
[www.werner-gewuerze.de](http://www.werner-gewuerze.de)

**AWO Service GmbH**  
Grenzstr. 47  
45881 Gelsenkirchen  
GASTRONOMIE MUSIKTHEATER IM REVIER GELSENKIRCHEN, BISTRO WISSENSCHAFTSPARK GELSENKIRCHEN, CATERING, ELE-KANTINE, SPARKASSEN-KANTINE  
[www.catering-awo.de](http://www.catering-awo.de)

## HAGEN

**Ageritas gGmbH**  
Bergstraße 81, 58095 Hagen  
GEBÄUDEREINIGUNG, CAFETERIA MA(H)LZEIT  
[www.ageritas.de](http://www.ageritas.de)

**Dienstleistungen für Gesundheitswesen GmbH (DFG)**  
Schillerstraße 27 a  
58089 Hagen  
HAUSWIRTSCHAFTLICHE DIENSTLEISTUNGEN IN PFLEGEWOHNHEIMEN  
[wstruewer@pflegeheim-wohlbehagen.de](mailto:wstruewer@pflegeheim-wohlbehagen.de)  
[wst@dfg-hagen.de](mailto:wst@dfg-hagen.de)

**Hotel auf'm Kamp**  
Selbecker Stiege 26  
58091 Hagen  
HOTEL, VERANSTALTUNGEN, GASTRONOMIE  
[www.hotel-auf-dem-kamp.de](http://www.hotel-auf-dem-kamp.de)

**Pro Integration gGmbH**  
Wulfeldstraße 22  
58119 Hagen  
SCHREINEREI, GÄRTNEREI, GARTEN- UND LANDSCHAFTSPFLÉGE  
[www.prointegration-hagen.de](http://www.prointegration-hagen.de)

**Schrimpf und Schöneberg Springtec GmbH**  
Feldstraße 20–22  
58119 Hagen-Hohenlimburg  
Herstellung von Dreh-Federn  
[www.springtec-group.com](http://www.springtec-group.com)

**Präsentstudio SOENNECKEN**  
Volmarsteiner Straße 2  
58089 Hagen  
WERBEMITTEL (MASSANFERTIGUNG, VEREDELUNG, KONZEPTION UND BERATUNG)  
[www.praesentstudio.de](http://www.praesentstudio.de)

**Peter Wurm GmbH & Co. KG**  
Mühlenstück 8  
58099 Hagen  
HOLZHANDLUNG, KISTEN- UND PALETTENFABRIKATION  
[www.wurm-holz.de](http://www.wurm-holz.de)

**Heinrich Boquoi & Sohn eK**  
Neue Straße 15  
58135 Hagen  
OBST- UND GEMÜSE, VERARBEITUNG UND HANDEL  
[www.fruechteboquoi.de](http://www.fruechteboquoi.de)

**VDF VOGTLAND Federntechnik GmbH**  
Alemannenweg 25–27  
58119 Hagen  
HERSTELLUNG VON FEDERN, INDUSTRIEDIENSTLEISTUNGEN  
[www.vdf-federn.de](http://www.vdf-federn.de)

## HAMM

**Ecoverde Hamm UG**  
Romberger Straße 27  
59007 Hamm  
GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU  
[www.ecoverde.de](http://www.ecoverde.de)

**IntHamm GmbH**  
Grünstraße 98 b  
59063 Hamm  
DASMARKT HAMM (LEBENSMITTELEINZELHANDEL)  
[www.dasmarkt.de](http://www.dasmarkt.de)

**Arbeitswelten Hamm GmbH**  
Grünstraße 98 b, 59063 Hamm  
WÄSCHEREI  
[www.kolping-hamm.de](http://www.kolping-hamm.de)

## KREIS RECKLINGHAUSEN

**E-Center A. Zierles e.K.**  
Industriestraße 22  
45739 Oer-Erkenschwick  
LEBENSMITTELEINZELHANDEL  
[www.edeka-zierles.de](http://www.edeka-zierles.de)

**Haus und Garten gGmbH**  
Swebenring 9  
46286 Dorsten (Betriebsitz)  
**H.Schapidick GmbH & Co. KG**  
Bürdemannsweg 4  
46395 Bocholt  
HAUS- UND GARTENSERVICE, HANDWERKLICHE DIENSTLEISTUNGEN  
[landschaftsbau@schapidick.com](mailto:landschaftsbau@schapidick.com)

**Haus Haard gGmbH**  
Haardgrenzweg 338  
45739 Oer-Erkenschwick  
SEMINAR- UND TAGUNGSHOTEL  
[www.haus-haard.de](http://www.haus-haard.de)

**Jugendwerkstatt Haltern gGmbH**  
Sixtusstraße 39, 45721 Haltern  
GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU  
[www.caritas-dattelnhaltern.de](http://www.caritas-dattelnhaltern.de)

**Lebenshilfe Dienstleistungen Ostvest GmbH**  
Landabsatz 10, 45731 Waltrop  
BISTRO- UND MENSA-BEWIRTSCHAFTUNG, GARTENPFLÉGE, REINIGUNGSDIENSTLEISTUNGEN  
[www.mahlzeit-lh.de](http://www.mahlzeit-lh.de)  
[www.putzzeit-lh.de](http://www.putzzeit-lh.de)  
[www.pflanzenzeit-lh.de](http://www.pflanzenzeit-lh.de)

**Moderne Floristik Steinbrecher Inh. Birgit Honvehlmann e.K.**  
Dortmunder Straße 116–118  
45731 Waltrop  
FLORISTIKFACHGESCHÄFT UND HANDELSGESCHÄFT FÜR DEKO- UND GESCHENKARTIKEL  
[www.blumen-steinbrecher.de](http://www.blumen-steinbrecher.de)

## BOTTROP

**Integrativmarkt gGmbH**  
Beckstraße 133  
46238 Bottrop (Grafenwald)  
LEBENSMITTELEINZELHANDEL, CAP-MARKT BOTTROP, SOZIALKAUFHAUS IN BOTTROP UND CASTROP-RAUXEL  
[www.bottrop.cap-markt.com](http://www.bottrop.cap-markt.com)

# SÜD-WESTFALEN

## HOCHSAUERLANDKREIS

**AuB Arbeit und Beschäftigung gGmbH**  
Zum Eisenhammer 17–21  
34431 Marsberg  
LOHNMONTAGE, KUNSTSTOFF- UND METALLBEARBEITUNG, INDUSTRIEMONTAGEN ALLER ART  
[www.aub-marsberg.de](http://www.aub-marsberg.de)

**duplio gGmbH**  
Heinrich-Sommer-Straße 13  
59939 Olsberg  
JOSEFS-Brauerei  
REHA-UND ORTHOPÄDIETECHNIK  
WINFRIED CRUSE  
[www.josefsbrauerei.de](http://www.josefsbrauerei.de)

**Caritas-Integra Arnsberg gGmbH**  
Altes Feld 1 a  
59821 Arnsberg  
REINIGUNGSSERVICE, HAUSMEISTERDIENSTE, FAHRDIENSTE  
[www.caritas-integra.de](http://www.caritas-integra.de)

## KREIS SOEST

**Groth Catering GmbH & Co. KG**  
Am Bruch 6  
59510 Lippetal  
SCHUL- UND KINDERTAGESSTÄTTEN  
CATERING  
[www.groth-catering.de](http://www.groth-catering.de)

**INTEGRA gGmbH**  
Gutshof: Lindenstraße 11–13  
59581 Warstein  
**Kaufladen:** Cappelstraße 44  
59555 Lippstadt  
**Kasino:** Südstraße 21  
59557 Lippstadt  
**Carekauf:** Triftweg 11  
59555 Lippstadt  
**Carekauf:** Langestraße 54  
59590 Geseke  
**Bioladen:** Erwitter Straße 34  
59557 Lippstadt  
ÖKOLOGISCHE LANDWIRTSCHAFT, SECOND HAND SHOP, CATERING, VERANSTALTUNGEN, CAREKAUF-LEBENSMITTELMARKT IN LIPPSTADT UND GESEKE-STÖRMEDE, BIOLADEN IN LIPPSTADT  
[www.ini.de](http://www.ini.de)

**Vita Communis gGmbH**  
Salzstr. 4  
59457 Werl  
CAFE „DREIKLANG“ IN WERL  
[www.vita-communis.de](http://www.vita-communis.de)

**Kolping-FORUM Soest gGmbH**  
Am Busdorf 7  
33098 Paderborn  
HOTEL SUSATO IN SOEST  
[www.hotel-susato.de](http://www.hotel-susato.de)

## KREIS OLPE

**Bäckerei Hesse KG**  
In der Welsmicke 8  
57399 Kirchhundem  
BÄCKEREI  
[www.baeckerei-hesse.de](http://www.baeckerei-hesse.de)

**H. Leiter GmbH**  
Zum Eichstruck 12  
57482 Wenden  
BRAUEREIBEDARF  
[www.leergutleiter.de](http://www.leergutleiter.de)

**SODECIA Kemmerich GmbH**  
Albert-Kemmerich-Straße 1–3  
57439 Attendorn  
ZENTRALES LOGISTIKCENTER FÜR AUTOMOBILTEILE  
[www.sodecia-attendorn.com](http://www.sodecia-attendorn.com)

## KREIS SIEGEN-WITTGENSTEIN

**Jugendwerk Förderband gGmbH**  
Friedrichstraße 15  
57072 Siegen  
KANTINE UND CATERING  
[www.foerderband-siegen.de](http://www.foerderband-siegen.de)

**RESELVE gGmbH**  
Seelbacher Weg 15  
57072 Siegen  
CATERING, KANTINENBETRIEB, SCHNEIDEREI  
[www.reselve.de](http://www.reselve.de)

**AWO Inklusionsbetriebe GmbH**  
Koblenzer Str. 136  
57072 Siegen  
HOTEL FÜNF10 IN NETPHEN  
[www.awo-siegen.de](http://www.awo-siegen.de)

## MÄRKISCHER KREIS

**Compact Service Flachsmeier & Hohfeld GbR**  
Kalver Straße 20  
58515 Lüdenscheid  
MONTAGE, PRÜFARBEITEN, KONFEKTIONIERUNG, VERPACKUNGEN  
[www.compact-service.de](http://www.compact-service.de)

**Dominginghaus GmbH**  
Am Kamp 2 a  
58515 Lüdenscheid  
KUNSTSTOFFBESCHICHTUNGEN  
MAGNETE, PLANTAFELN, BAUBESCHLÄGE, FLEISCHHAKEN  
[www.dominginghaus.de](http://www.dominginghaus.de)

**Wirtschaftsdienste Hellersen GmbH**  
Paulmannshöher Straße 21  
58515 Lüdenscheid  
WÄSCHEREI  
[www.widi-hellersen.de](http://www.widi-hellersen.de)

**Märkische Reha-Kliniken GmbH**  
Paulmannshöher Straße 14  
58515 Lüdenscheid  
FAHRDIENST  
[www.reha-mk.de](http://www.reha-mk.de)

**Güde GmbH**  
Dieselstraße 8  
58840 Plettenberg  
INDUSTRIE-DIENSTLEISTUNGEN  
[www.guede.net](http://www.guede.net)

**Lobbe Entsorgung West GmbH & Co. KG**  
Stenglingser Weg 4–12  
58642 Iserlohn  
HOLZRECYCLING  
[www.lobbe.de](http://www.lobbe.de)

**S – Rönsahler Industrieservice gGmbH**  
Strandbadweg 10–14  
58566 Kierspe  
INDUSTRIE-DIENSTLEISTUNGEN, LASERBESCHRIFTUNG, WERBEARTIKEL, TAMPODRUCK  
[www.ris-dienstleister.de](http://www.ris-dienstleister.de)

## ANSPRECHPERSONEN IM LWL-INKLUSIONSAMT ARBEIT

**Michael Veltmann**  
Telefon: 0251 591-3826  
[michael.veltman@lwl.org](mailto:michael.veltman@lwl.org)

**Janine Schapidick**  
Telefon: 0251 591-5911  
[janine.schapidick@lwl.org](mailto:janine.schapidick@lwl.org)

**Sina Dege**  
Telefon: 0251 591-3778  
[sina.dege@lwl.org](mailto:sina.dege@lwl.org)

**Lisa Tombrock**  
Telefon: 0251 591-5458  
[lisa.tombrock@lwl.org](mailto:lisa.tombrock@lwl.org)

**Melanie Ahlers**  
Telefon: 0251 591-3885  
[melanie.ahlers@lwl.org](mailto:melanie.ahlers@lwl.org)

**Karina Pinnekämper**  
Telefon: 0251 591-4890  
[karina.pinnekaemper@lwl.org](mailto:karina.pinnekaemper@lwl.org)

**Christian Niemand**  
Telefon: 0251 591-6547  
[christian.niemand@lwl.org](mailto:christian.niemand@lwl.org)

## 5. LWL-Messe der Inklusionsunternehmen

Eintritt  
kostenlos!

Messe Dortmund  
18. März 2020, ab 9 Uhr

# Freuen Sie sich auf...

Die 5. LWL-Messe der Inklusionsunternehmen bietet nicht nur die Möglichkeit zum Austausch und zur Information, sondern hält ein vielfältiges Programm an Vorträgen und Seminaren bereit. In drei Seminarräumen und in unserem Messeforum finden vielfältige Veranstaltungen statt, die ein breites Spektrum an Themen rund um Inklusion und Inklusionsbetriebe abdecken. Außerdem liegt ein Schwerpunkt der diesjährigen Messe auf dem Stellenmarkt, bei dem sich die Besucherinnen und Besucher rund um das Thema Arbeit informieren und beraten lassen können.

### UNSERE HIGHLIGHTS

(Dolmetscherinnen und Dolmetscher für Gebärdensprache sowie Schriftdolmetschende werden auf der Hauptbühne und in allen Seminarräumen vorhanden sein)

#### PODIUMSDISKUSSION

##### Aktuelle Fragestellungen für Inklusionsbetriebe

Im Mittelpunkt der Diskussion stehen Entwicklungen und Einschätzungen inklusiver Förderprogramme des Bundes: Wie entwickelt sich das Programm AlleM-Betrieb? Welche Risiken birgt das aktuelle Steuerrecht für Inklusionsbetriebe? Was konnte bisher mit dem Budget für Arbeit erreicht werden und welche Vor- und Nachteile bringt das Budget für Ausbildung in Zukunft mit sich? Antworten liefern Expertinnen und Experten vom LWL, dem BAG IF und weiteren Organisationen, die Inklusionsunternehmen betreuen.

#### VORTRAG

##### Arbeit 4.0

Die Arbeitswelt verändert sich derzeit massiv durch die Digitalisierung. Neue Chancen, aber auch Risiken entstehen. Wie die Digitalisierung insbesondere Menschen mit Beeinträchtigung betrifft und wie mit diesen Veränderungen umgegangen werden kann, wird im Vortrag diskutiert. Informieren Sie sich über die Möglichkeiten, die die Digitalisierung Ihnen bietet.

#### VORTRAG

##### Erfolgreiche Übergänge

Der Weg in den allgemeinen Arbeitsmarkt ist nicht immer leicht. Durch den LWL unterstützt gelingt jedes Jahr Hunderten ein erfolgreicher Übergang. Warum es sich trotz Hindernissen lohnt, dieses Ziel zu verfolgen, erzählen Best Practice-Teilnehmerinnen und -Teilnehmer anhand persönlicher Erfahrungen

Das vollständige Programm und den Messeplaner finden Sie unter [www.lwl-messe.de](http://www.lwl-messe.de).

Stellenmarkt  
Wir beraten  
Sie gerne!

### DAS BIETET DER STELLENMARKT

- ▶ Alle Stellenanzeigen übersichtlich und an einem Ort zusammengefasst
- ▶ Verschiedene Branchen kennenlernen und direkt Näheres erfahren
- ▶ Individuelle Beratung und persönliche Gespräche
- ▶ Unterstützung von Expertinnen und Experten zur beruflichen Integration

Die LWL-Messe der Inklusionsunternehmen will Arbeitssuchende mit Handicap und Inklusionsunternehmen zusammenbringen. Deshalb haben wir im Zentrum der Messe mit einem umfangreichen Stellenmarkt einen direkten Ort des Austausches geschaffen. Menschen mit Behinderung finden dort ein vielfältiges Angebot an freien Stellen und sind herzlich eingeladen, sich inspirieren zu lassen.

**Bildnachweis Bildagenturen:** Adobe Stock: Cover © splitov27, © ARTYU STUDIO; istockphoto.com: Cover © baibaz, S. 18 © Savany; shutterstock.com: S. 4 © Nobelus, S. 7 © Maxx-Studio, © davooda, S. 13–17 © insemar.drawings, S. 19 © Lenscap Photography, S. 30 © jueraphoto, S. 35/37 © ibrandify gallery, cleanpng.com: S. 22  
**Sonstige:** © Landschaftsverband Westfalen Lippe (LWL); S. 10/11; © Valeska Knoblauch: S. 22; © cleanpng.com: Cover, S. 22/23; © MAGS.NRW: S. 23; © LWL/Thorsten Arendt: S. 47

**Herausgeber:** Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL), LWL-Inklusionsamt Arbeit  
**Redaktion:** Michael Hagel, Jürgen Gabel (beide KOPFKUNST), Michael Veltmann (LWL), Petra Wallmann (LWL)  
**Text & Lektorat:** Michael Hagel, Jürgen Gabel, Marc Fiebers (alle KOPFKUNST), Petra Wallmann (LWL)  
**Fotos:** Paul Metzdorf (KOPFKUNST), LWL  
**Konzeption & Art Direction:** Florian Zimmermann (KOPFKUNST)  
**Grafik:** Stella Schaftrick, Katrin Tölle (beide KOPFKUNST)  
**Druck:** Griebisch & Rochol Druck GmbH, Hamm  
**1. Auflage:** 3.000 Stück, Dezember 2019  
**Kontakt:** LWL-Inklusionsamt Arbeit, Petra Wallmann, Von-Vincke-Str. 23–25, 48143 Münster  
Telefon: 0251 591-3461, E-Mail: [petra.wallmann@lwl.org](mailto:petra.wallmann@lwl.org)

# INKLUHÄÄHH? INKLUWHAT? INKLUDINGS?

**5. LWL-Messe der  
Inklusionsunternehmen**

Eintritt  
kostenlos!

**Messe Dortmund  
18. März 2020, ab 9 Uhr**

Herausgeber:  
Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL)  
LWL-Inklusionsamt Arbeit  
Menschen mit Behinderung im Beruf  
Freiherr-vom-Stein-Platz 1  
48133 Münster

Telefon: 0251 591-4406  
Telefax: 0251 591-5405  
oeffentlichkeitsarbeit@lwl.org